

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 48

Landeck, 26. Nov. 1976

Einzelpreis S 3.—

Lehrlinge auch 1976 wieder erfolgreich



Die Landessieger: Thomas Grisseemann, Kappl/Perpat; Franz Juen, Strengen; Gotthard Scalet, St. Anton; Manfred Unsinn, Tarrenz; Wilfried Wechner, Flirsch; Raimund Wolf, Ladis.

Foto Perktold

Die Lehrlinge, eine der „Stützen der Gesellschaft“ von morgen, konnten auch heuer wieder eine beträchtliche Anzahl von Preisen in unseren Bezirk holen. Beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb gab es 225 Preisträger. Sie erhielten am vergangenen Samstag im Landecker Vereinshaus ihre Urkunden und goldenen und silbernen Pokale. Bei dieser Feier konnte KR Hans Jöchler neben zahlreichen Eltern und Lehrherren als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Herrn Dr. Heinrich Waldner, Herrn Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, die Bürgermeister von Kappl, Strengen, Ladis und Tarrenz (Wechner, Siegl, Öttl u. Juen), den Direktor der Sparvor, Dipl.-VW. Holzmann, den Leiter des Arbeitsamtes, Heinrich Schmid, Herrn Geiger vom Arbeitsamt und Mitglieder des erweiterten Bezirksstellenausschusses der Handelskammer begrüßen.

Er gratulierte den Lehrlingen für ihre Leistungen und sprach den Betrieben und Firmenchefs Dank und Anerkennung aus.

Dr. Siegfried Gohm verlas die Namen der Preisträger. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde von 114, das in Silber von

Namenstage d. Woche: FR (26. 11.): Konrad, Silvester, Petrus - SA (27. 11.): Virgilius, Oda - SO (28. 11.): Jakob v.d. M. - MO (29. 11.): Radbod, Saturnin - DI (30. 11.): Andreas - MI (1. 12.): Eligius, Natalie - DO (2. 12.): Bibiane, Pauline, Luzius - FR (3. 12.): Franz Xaver - Friert es auf Virgilius, im März Kälte kommen muß.

DIE SPARVOR

Legen Sie Ihren Rechnungen Zahlscheine der SPARVOR bei und Sie kommen auf schnellstem Weg zu Ihrem Geld. Sollten Sie keine Zahlscheine haben: Tel. 271319!

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:



Der gemütliche Teil fand im Hotel Post-Wienerwald statt.

Foto Perktold

66 und das in Gold von 39 Lehrlingen erworben. Heuer gab es für unseren Bezirk 6 Landessieger (siehe Bild). Dabei ist inter-

essant, daß die Landessieger alle aus den Dörfern kommen und kein einziger „Stadtler“ dabei ist. Bei den Landessiegern

sind zwei Zimmerer: Thomas Grisseemann aus Kappl (Fa. Josef Zangerle, Kappl) und Gotthard Scaler (St. Anton); zwei Maurer: Franz Juen aus Strengen (Fa. Pümpel) und Manfred Unsinn aus Tarrenz (Fa. Huber); ein Bauschlosser: Wilfried Wechner aus Flirsch (Fa. Josef Krismer) und ein Maschinenschlosser: Raimund Wolf aus Ladis (Fa. Josef Krismer).

Direktor Holzmann von der Sparvor überreichte den Landessiegern im Namen des Institutes eine Ehrengabe.

Dr. Waldner meinte, er sei gerne zu dieser Veranstaltung gekommen, um zu sehen, wie sich die Jugend des Bezirkes im Wettbewerb darstelle. Er gratulierte für die vollbrachten Leistungen den Lehrherrn ebenso wie den Lehrlingen.

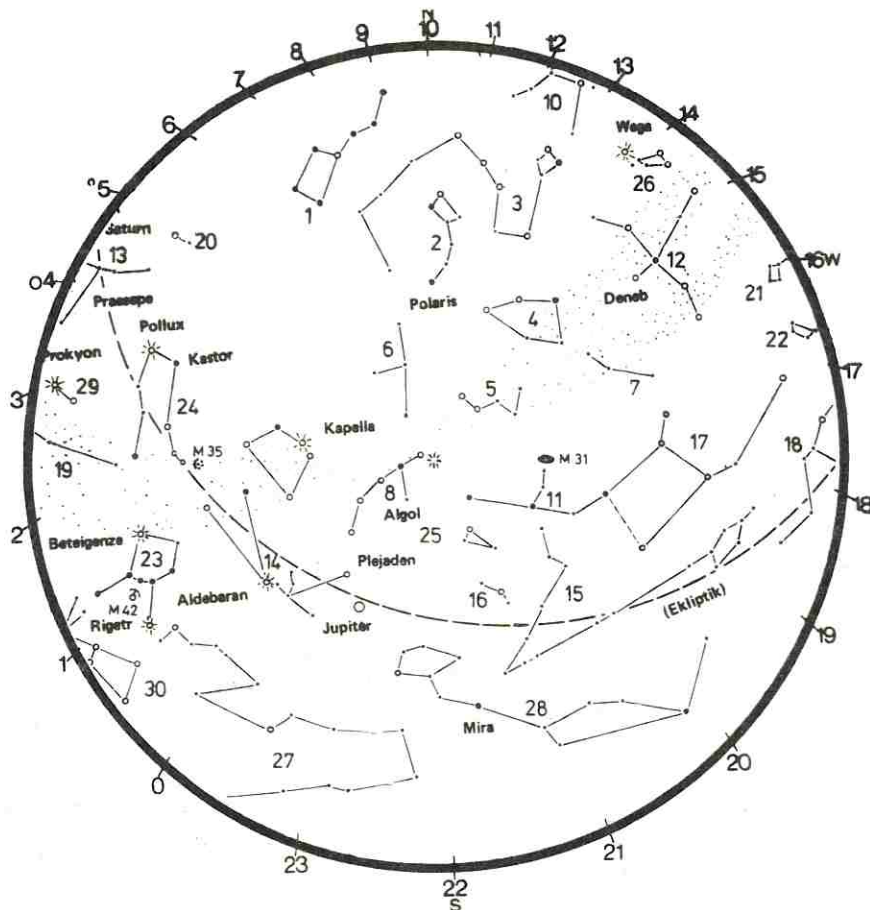
Nach dem offiziellen Teil setzte man sich noch im Wienerwald zu einer Jause mit Stimmungsmusik des Duos Kleinheinz-Schweisgut zusammen.

Der Sternhimmel im Dezember

Der Südostquadrant des Firmaments wird jetzt mehr und mehr von den prächtigen Sternbildern des Winters beherrscht, die — wie vor allem der „Jäger“ Orion, der Stier und die Zwillinge — nicht nur durch ihre hellen Sterne, sondern auch durch ihre charakteristische Anordnung auffallen. Östlich des Meridians finden wir nahe dem Zenit als „Nachzügler“ der Herbststernbilder den Perseus, in dem vor allem der Stern Algol (= Teufel) als einer der bekanntesten „Veränderlichen“ zu erwähnen ist.

Der sonnennächste Planet, Merkur, kann in der Zeit zwischen dem 17. und dem 26. 12. am frühen Abendhimmel im Südwesten aufgesucht werden. Am 20. 12. steht der schwer zu beobachtende Planet in größter östlicher Elongation von der Sonne. — Venus steht als „Abendstern“ ebenfalls im Südwesten; sie verlegt ihren Untergang allmählich in die späteren Abendstunden. — Der rote Planet Mars, der seit der Landung der amerikanischen Raumsonde „Viking 1“ auf seiner Oberfläche am 20. Juli dieses Jahres wieder einmal zu den interessantesten unter den Planeten geworden ist, steht noch immer am Tageshimmel und ist nunmehr bereits seit einem halben Jahr für uns unsichtbar. — Jupiter, der am 18. 11. in Opposition zur Sonne stand, kann während der ganzen Nacht beobachtet werden. Sein Untergang erfolgt vor Beginn der Morgendämmerung. In der Nacht zum 5. 12. steht der fast volle Mond in der Nähe des hellen Planeten. — Auch Saturn, im Sternbild Krebs, der zum Zeitpunkt unserer Beobachtung noch horizontnahe im Nordosten steht, ist nahezu während der ganzen Nacht zu beobachten. Am späten Abend des 11. 12. wandert der abnehmende Mond an Saturn vorüber.

Am 21. Dezember, 18.36 MEZ, steht die Sonne im tiefsten Punkt ihrer Jahresbahn am Himmel. Der Zeitpunkt der Wintersonnenwende, des kalendermäßigen Winteranfangs, ist erreicht.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Dezember 1976 um 22 Uhr MEZ

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopëia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta), 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules)*, 11. Andromeda (Andromeda), 12. Schwan (Cygnus), 13. Krebs (Cancer)*, 14. Stier (Taurus), 15. Fische (Pisces), 16. Widder (Aries), 17. Pe-

- gasmus (Pegasus), 18. Wassermann (Aquarius)*, 19. Einhorn (Monoceros)*, 20. Luchs (Lynx), 21. Delphin (Delphinus), 22. Füllen (Equuleus), 23. Orion (Orion), 24. Zwillinge (Gemini), 25. Dreieck (Triangulum), 26. Leier (Lyra), 27. Eridanus (Eridanus)*, 28. Walfisch (Cetus), 29. Kleiner Hund (Canis minor), 30. Hase (Lepus). Die mit einem Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Herbsttagung des Oberländer Trachtenverbandes mit anschließendem Kathreinstantz in Landeck

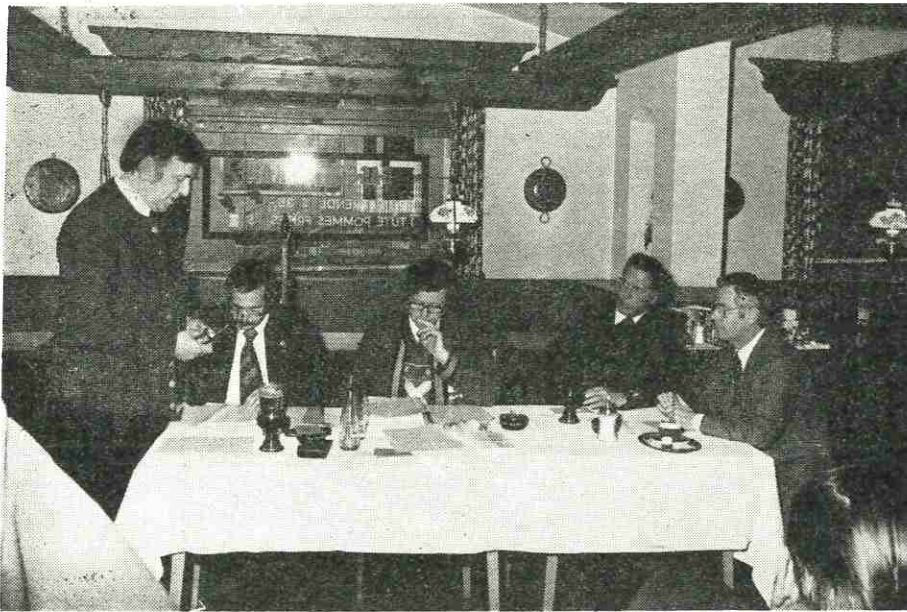


Foto Allround

Der Bezirks-Trachtenverband „Oberland mit Außerfern“, der im Jahre 1964 als Untergliederung des Landestrachtenverbandes für Tirol ins Leben gerufen wurde, hatte wieder einmal die westlichste Bezirksstadt Tirols, nämlich Landeck als Tagungsort gewählt.

Der Obmann der gastgebenden „Volkstumsgruppe Landeck“, Gemeinderat Heinrich Unterhuber, ein Mitbegründer dieser Oberländer Trachtenvereinigung, konnte unter den erschienenen Ehrengästen den hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger, den Fremdenverkehrsverbandsobmann der Stadt Landeck, Herrn Mag. Carl Hochstöger, den Landesobmann der Tiroler Trachtenvereine Hans Mayer aus Innsbruck, den Landesobmann der Niederösterreichischen Trachtenvereine, Ing. Fred-Helmut Brandstätter aus Baden, den Vorsitzenden der Herbsttagung, Bez.-Obmann Ing. Ferdl Plazzotta aus Kematen und den Bez.-Obmann aus Innsbruck, Herrn Richard Schweigg, sehr herzlich willkommen heißen.

Es sei eine Ehre für den Trachtenverein „Volkstumsgruppe Landeck“, daß sich die Oberländer Trachtenvereine und Volkstanzgruppen vom Sellraintal bis Landeck zum drittenmal in Landeck zu einer arbeits- und inhaltsreichen Tagung zusammengefunden haben.

In seinen Ausführungen widmete sich Bez.-Obmann Ing. Plazzotta speziell den Bemühungen zur Förderung der Volkstanzpflege und der Jugendgruppenarbeit in den Trachtenvereinen, wo erfreulicherweise schon Erfolge zu verzeichnen sind. Die alljährliche Veranstaltung von Volkstanzfesten, wie z. B. der Kathreinstantz in Landeck, seien Bemühungen dieser Art, damit das

tirolerische und österreichische Volkstanzgut wieder in das Volk hineingetragen werden können. Schaubrauchtum allein sei viel zu wenig, um unserer Heimat einen echten u. bleibenden Verdienst zu erweisen. Auch die Volkstumspflege habe durch einen Schulungszyklus vor zwei Jahren unter der Leitung des Herrn Prof. Reitmeir nur zaghaft Fuß gefaßt und es bedürfe weiterer Initiativen, um sie zu einem fixen Bestandteil der Arbeit werden zu lassen. In der Heimatpflege hatten die Idealisten aus Landeck unter der Führung ihres bewährten Obmannes Heinrich Unterhuber einen besonders beispielgebenden Markstein mit der erst vor kurzer Zeit errichteten Waldkapelle in Landeck gesetzt. Mit seinen großen Verdiensten durch 26 Jahre auf Vereinsebene und parallel dazu 12 Jahre im Bezirks- und Landesverband, hat sich Trachtenfreund H. Unterhuber ganz besonders ausgezeichnet.

Über Antrag des Obmannes Plazzotta wurde der allseits anerkannte u. führende Fachmann der Tiroler Arbeitsgemeinschaft für Volkstum und Brauchtum, Herr Prof. Peter Reitmeir aus Telfs als „wissenschaftlicher Beirat“ in den Oberländer Bezirksausschuß kooptiert. Damit wird auch nach außen hin sehr deutlich die Zielrichtung der Arbeit zum Erkennen gegeben. Durch diese Querverbindung zur ARGE Volkstum-Brauchtum wurde der Grundstein gelegt zur besseren Koordinierung der gleichen und ähnlichen Aufgaben und Arbeiten an der Volkskultur. Damit wird hoffentlich für immer eine gute Zusammenarbeit dieser ARGE mit dem Trachtenverband ins Leben gerufen werden können.

Nach den Berichten des Obmannes und der Referenten, die eine aktive Mitarbeit

Für unsere Kleinen
Ski- und Sportbekleidung
von Kopf bis Fuß vom

Nikol
Wir wünschen alles Gute

Haus der Mode
bilgeri

Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

an der Volkskulturarbeit durch die Oberländer Trachtenvereine unter Beweis stellen, hatte der Trachtenverein Sellrain im gleichen Hause zu einer Geburtstagsfeier für sein Mitglied Ing. Plazzotta eingeladen, der in diesen Tagen sein 50jähriges Wiegenfest feiert. Landesobmann Mayer und Obmann Unterhuber hoben in launiger Art ganz treffend hervor, daß gerade die Volkskulturarbeit den Menschen jung und frisch erhält, was der Jubilar am besten unter Beweis stelle.

Den Abschluß dieser Tagung in Landeck bildete der Kathreinstantz im Hotel Post (Wienerwald) zu dem der Oberländer Bezirkstrachtenverband und die Volkstumsgruppe Landeck eingeladen hatten. Zu Beginn wurde schon mit dem Auftanz der Akzent auf einen Volkstanzabend gesetzt. Die Trachten aus den Talschaften des Oberlandes beherrschten das Bild im Saal des Hotel Wienerwald. Sehr erfreulich war, daß auch die Landecker Bevölkerung diesen dritten Kathreinstantz sehr gut aufgenommen hat. Somit ist es der Wunsch aller, diese jahreszeitlich gebundene Tanzveranstaltung als fixen Bestandteil im Landecker Jahreskreis der Volkskultur zu pflegen und findet auch die Unterstützung aller Oberländer Trachtler vom Sellraintal bis Landeck.

Wie groß die Verbundenheit unter allen österr. Trachtlern sein kann, stellte Landesobmann Ing. Brandstätter aus Niederösterreich nur zu deutlich unter Beweis, der es als Tanzmeister glänzend verstand, verschiedene bodenständige Volkstänze durch die Oberländer Trachtler ins volkstanzinteressierte Publikum zu tragen. Ihm gebührt dafür der besondere Dank aller Kathreinstantzbesucher.

So war dieser Abend der Beweis für die gezielte Arbeit im Trachtenverband und seinen angeschlossenen Trachtenverein im Oberland. Es darf abschließend die Hoffnung zum Ausdruck gebracht werden, daß der vierte Kathreinstantz in Landeck weiterhin eine Steigerung bringen wird können, was voll im Interesse der wiederentdeckten Volkstanzpflege liegen wird. fp

Millionenschwere, bitterböse Agrargemeinschaft Ischgl!

Durch die Gründung der Agrargemeinschaft sind die Bürger der Gemeinde Ischgl total entrechtet, geknechtet, enterbt, versklavt und zu Bürgern 2. Klasse gestempelt.

So posaunt unser Bürgermeister jedenfalls unaufhörlich in Wort und Schrift an jedem Ort und bei jeder Gelegenheit, und er beteuert dabei seine Unwissenheit über Verhandlungen, Beschlüsse u. Bescheide als damaliger Vizebürgermeister. Also wahrlich Zustände wie im alten Rom, nicht wahr?

Es ist sehr bedauerlich, daß dem Herrn Bürgermeister jedes Mittel recht und jede Lüge billig ist, seine Ziele zu erreichen.

Die Agrargemeinschaft sieht sich veranlaßt, nochmals klar und objektiv Stellung zu nehmen.

Bei den Verhandlungen zwischen dem seinerzeit provisorischen Ausschuß der Agrargemeinschaft und der Gemeinde, vertrat der damalige Vizebürgermeister Aloys den Standpunkt, alles oder nichts. Daraus resultierend ist leider der Fehler unterlaufen, verschiedene Flächen nicht auszuscheiden. Schon bei der ersten Vollversammlung der Agrargemeinschaft am 12. 11. 74 wurde aber in Anwesenheit des Bürgermeisters Aloys beschlossen, sämtliche asphaltierte Flächen und öffentlichen Wege, Sportanlagen, wie Tennisplatz, Liegewiese beim Freibad, Musikpavillon mit Grünanlagen usw. sowie Grund für Wegbauten und andere Zwecke bei Bedarf kostenlos zu überlassen. Dies wurde inzwischen der Gemeinde schriftlich mitgeteilt. Bei der Aussprache am 2. 9. 76 zwischen Gemeinderat und Agrargemeinschaft sowie Hofrat Dr. Beck, bot Herr Dr. Beck die kostenlose Rückführung dieser Flächen durch die Agrarbehörde an.

Völlig aus der Luft gegriffen sind natürlich die Millionen, die die Agrargemeinschaft aus Grundverkäufen kassiert haben soll! Die Grundablöse im Zuge der Umfahrungsstraße beträgt S 930.000,— und nicht 1,3 Mill. Erlöse aus anderen Grundverkäufen sind unbedeutend. Das Geld der Agrargemeinschaft wird aber im Sparstrumpf bestimmt nicht verrotten. Was sie über ihre Aufwendungen, (sie bezahlt zur Gänze die Unkosten des Waldes, obwohl der größte Teil Schutz- und Bannwald ist) noch übrig hat, wird der Erschließung, Sicherung und Aufforstung des Waldes dienen.

Diese Maßnahmen haben für das Gemeinwohl sicher soviel Bedeutung wie eine Parkgarage.

Das Heulen des Bürgermeisters um die Gemeindebürger und im besonderen um die Jungbürger in bezug Agrargemeinschaft, würde man sicher ernst nehmen, wenn er das Gleichheitsprinzip und die Demokratie in der Gemeinde nicht gerade mit Füßen treten würde. Zum Beispiel hat der Bürgermeister bzw. sein Sohn bei der Pardatschgratbahn einen Grund erworben, (ursprüng-

lich für die Seilbahn vorgesehen) und selbstredend die Baugenehmigung für ein Großhotel beantragt. Zur gleichen Zeit bewarben sich drei Familien, (2 siebenköpfige u. eine fünfköpfige) auf ihren einzigen Bauplätzen bei der Silvrettabahn um Baugenehmigung für je ein Wohnhaus mit einigen Fremdenbetten. Hier sah der Bürgermeister und Seilbahndirektor eine Ruinierung des Unternehmens und beantragte Bauverbot bzw. Enteignung.

In einem Schreiben an die Haushalte in diesem Zusammenhang, erinnerte der Bürgermeister die Bauern an das 7. Gebot. Christus hat nicht erwähnt, daß das 7. Gebot für Seilbahndirektoren und Bürgermeister nicht gilt. Oder gibt es in der Bibel eine Stelle „ausgenommen Bürgermeister“?

Und wenn der Bürgermeister Aloys seinen Vorgänger und Ehrenbürger Kurz, der in beispielloser Selbstlosigkeit, Uneigennützigkeit und Objektivität durch 50 Jahre die Geschicke der Gemeinde geleitet hat, als „schlechten Verwalter“ an den Pranger stellt, so ist wohl jeder Kommentar überflüssig.

Harte Brocken

Mit dieser Stellungnahme der Agrargemeinschaft Ischgl betrachtet das Gemeindeblatt dieses leidige Thema als in der Öffentlichkeit genügend erörtert. Der Bürgermeister, die zuständige Stelle des Landes und die Agrargemeinschaft sind zu Wort gekommen. Es sind harte Worte gefallen, die erst verdaut werden müssen. Es bleibt zu hoffen, daß diese harten Brocken nicht zu lange im Ischglser Gemeindegarten liegen bleiben. Liebe Ischgl, redet von nun an über diese Probleme nicht mehr über Zeitungen aneinander vorbei sondern in der Gemeinde miteinander. Das Gemeindeblatt ist gerne bereit, über eine gütliche Lösung dieses Konfliktes zu berichten. O. P.

Halteverbot in der Innstraße: Verfahrensmangel

Das Halteverbot in der Landecker Innstraße, das vom Gemeinderat am 8. 7. mit 14 zu 4 Stimmen beschlossen worden war, bezeichnete VzBgm. Karl Spiß als „Horuck-Beschluß“. Die Sprache auf dieses Halteverbot, das viel Ärger verursachte und besonders die Betriebe in der Innstraße arg betroffen hatte, brachte GR. Mag. Hochstätter in der 8. Gemeinderatssitzung vom 9. Nov. d. J.

Bürgermeister Braun erklärte, daß es im Zusammenhang mit diesem Beschluß zu

einem Verfahrensmangel gekommen sei, da man es verabsäumt habe, an die Handelskammer eine entsprechende Anfrage zu stellen. Dies sei jetzt nachgeholt worden. Die momentane Übung sei, daß Fahrzeuglenker, die ihr Fahrzeug in der Innstraße abstellen, nicht bestraft würden. Diese Halteverbotsfrage werde im Gemeinderat neu behandelt, und der sich damit befassende Antrag werde auf jeden Fall Rücksicht auf die Erfordernisse der Betriebe nehmen. O. P.

Gefährlich: Bushaltestelle bei der Stadtwaage

Auf ein entsprechendes Schreiben von Herrn Horst Pirchl brachte GR. Ing. Dittrich in der Gemeinderatssitzung vom 9. Nov. den Hinweis, wie gefährlich die Bushaltestelle bei der Bahnübersetzung gegenüber der Stadtwaage für die Schüler sei. Viele Oder Schüler steigen dort aus, um über die Bahnübersetzung auf dem kürzesten Weg nach Hause zu kommen. Und beim Heraus-treten hinter dem Bus auf die Fahrbahn kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Allgemein war man der Ansicht, eine Verlegung dieser potentiellen „Todes-Haltestelle“ müsse unbedingt betrieben werden. VzBgm. Belina, sagte, dies sei Aufgabe der Konzessionsbehörde. O. P.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Die Landarbeiterkammer für Tirol hat am Samstag, 23. 10. 1976 in Imst eine Ehrungsfeier für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer mit langdauernder Dienstzeit veranstaltet. Aus dem Bezirk Landeck wurden 2 Personen geehrt, die schon 50 Jahre lang Dienstnehmer der Land- und Forstwirtschaft sind. 9 Personen mit 40 Jahren, 10 Personen mit 25 Jahren u. 4 Personen mit 10 Jahren.

Für 50-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Huber Franz, Landeck, Öttl Karl, Pfunds. Für 40-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Dilitz Josef, Nauders; Gebhart Alois, Fließ; Hammerle Andrä, Zams; Payr Hubert, Tösens; Pinzger Emanuel, Fließ; Sailer Erwin, Kappl; Tschuggmall Alois, Serfaus; Wohlfart Hugo, Galtür; Zangerle Adolf, Galtür. Für 25-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Gigele Edmund, Fließ; Jäger Erich, Fließ; Juen Reinhard, See; Lechleitner Johann, Kappl; Netzer Walter, Tösens; Sieß Josef, Grins; Spiss Hermann, Fließ; Schnitzler Albert, Grins; Schranz Peter, Prutz; Wolf Johann, Prutz. Für 10-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Hager Elisabeth, Zams; Höfeler Florian, Zams; Juen Johanna, Strengen; Mailänder Michael, St. Anton a. A.

Jungesellen sind Männer, die so lange zögern, bis es Gott sei Dank zu spät ist.

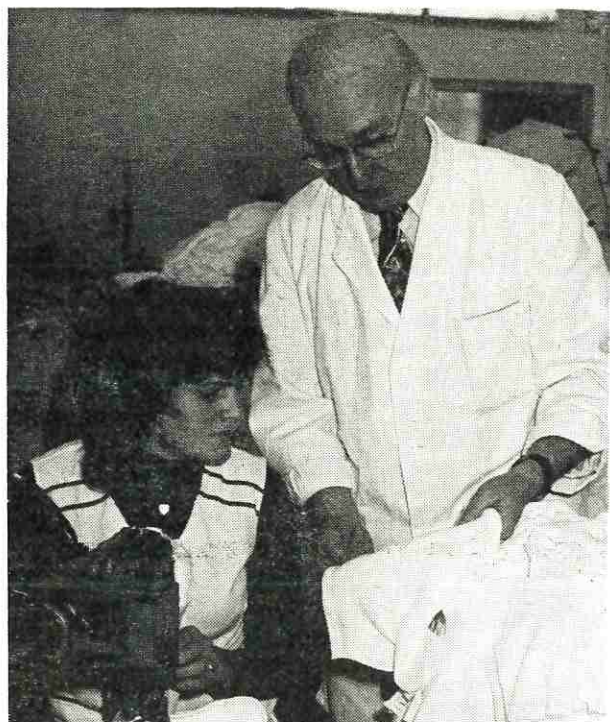
Steinadler Moden Landeck

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Damenabteilung - Herrenabteilung - Kindermoden -
Jean-Shop - Schimoden für Damen, Herren, Kinder

STEINADLER BIETET

10 % ÖBB - 10 % Post - 10 % Gendarmerie und
Gewinnscheine



Fotos Mathis

**Firmenchef Franz Stubenböck begutachtet ein
Werkstück**

**Betriebsbesuch des AAB - Betrieb mit
60 Angestellten mit minimalen Flächen
und Raumbedarf mit weiteren Expansionsmöglichkeiten - Zusammenarbeit
mit der Firma Wolff Ges.m.b.H. Hard -
Jahresproduktion rund 1.400.000 Stück
mit einem Umsatzwert von 42 Millionen
Schilling**

Viele werden nicht wissen, daß einer der größten Landecker Betriebe mitten in unserem Wohngebiet auf der Od liegt. Am 17. November besuchte eine Abordnung des Landecker AAB den KopfkloppbetrieB Franz Stubenböck, Kreuzbühelgasse 12. In zwei Sälen sitzen 60 junge Frauen vor den verschiedensten Nähmaschinen. Weniger als ein Drittel der Arbeiterinnen kommt aus Landeck, der Rest verteilt sich auf den Bezirk. Alles sind angelernte Kräfte, die aber einiges an Geschicklichkeit und Exaktheit mitbringen müssen. Der Andrang ist beachtlich, bereits heute sind Schulabgängerinnen des nächsten Jahres vorgemerkt.

Der Firmeninhaber lehnt für seinen Betrieb Fließbandarbeit ab. Er zieht das Bündelsystem vor. Der persönliche Rhythmus ist so einigermaßen gewährt, wenngleich

Fa. Stubenböck: Weg zur idealen Betriebsform

die eingeführten Prämien je Stückzahl zu einem ähnlichen Leistungsdruck führen. Die Arbeitsverhältnisse werden von den Arbeiterinnen als gut bezeichnet. Das einem Außenstehenden sofort auffallende Maschinengeräusch wird anscheinend nicht als störend empfunden.

Als ein Problem betrachtet es die Betriebsführung, daß ein sehr spürbarer Prozentsatz der Belegschaft jährlich durch Schwangerschaft oder Verheiratung ausscheidet. Die Ausbildungskosten (mit Schilling 15.000.— je Arbeiter beziffert) belasten so die Firma mit über 500.000.— S.

Der in der gegenwärtigen Form 1973 errichtete Betrieb wird in einer Kooperation mit der Fa. Wolff-Vlbg. geführt. Die rechtlose Verbindung besagt, daß in Landeck die Räume, die Arbeitskräfte und ein Teil der Maschinen gestellt werden. Wolff bringt das Material, einen Teil der Maschinen und vor allem die Verkaufsorganisation mit. Die Vorteile einer solchen Organisation sind nicht zu übersehen. Herr Stubenböck sieht in ähnlichen Verbindungen Chancen für

Wohltuend

Stubenböck ist eine Firma, die nach außen überhaupt nicht auffällt, die unauffällig 60 Leuten Arbeit u. Verdienst gibt. Wie wohltuend ist das. Wohltuend deshalb, weil es nicht selbstverständlich ist. Es ist schon vorgekommen, daß die Schaffung von einigen (sehr unsicheren) Arbeitsplätzen mit viel „Tam-Tam“ und beträchtlichem politischem Aufwand vonstatten ging. Mehr Stubenböcks würde man sich wünschen.

Oswald Perktold



Mit 60 Beschäftigten ist die Fa. Stubenböck der viertgrößte Betrieb Landecks

manch anderen Betrieb bei uns, wengleich das „Salt regia“ des Oberländers dem nicht gerade entgegenkommt.

Erzeugt werden vor allem Herren- und Damenwäsche, modische Pyjamas, Strandartikel und dgl. Dem starken Druck der Textilimporte weicht das Unternehmen durch Qualitätserzeugnisse aus. Großer Wert wird daher auf die Kontrolle gelegt. Bei den geringsten Beanstandungen muß ausgeschieden werden. Dafür geht allerdings ein beträchtlicher Teil der Erzeugnisse an renommierte Firmen. Unter Umständen kaufen Sie ein gefällig verpacktes Produkt von „Palmer“ oder „Wolff“, das in Landeck bearbeitet wurde.

Alles in allem eine Betriebsform, die für Landeck ideal scheint und bei äußerst geringem Raumbedarf und vollkommener Umweltfreundlichkeit sehr arbeitsintensiv ist. Belästigungen nach außen durch Lärm, Staub, Rauch oder Abwässer gibt es nicht.

Die Verdienstmöglichkeiten sind für die Textilbranche als gut zu bezeichnen, aber eben nur bei entsprechender Geschicklichkeit und bei beachtlichem Einsatz.

Die Delegation war übereinstimmend der Meinung, daß der AAB solche Betriebsgründungen nur befürworten kann. Es ist nur zu wünschen, daß die sicher vorhandenen Ausbauchancen auch genützt werden.

Firmensteckbrief

- 1954—1968: Maßschneiderei mit 6—8 Beschäftigten
- 1969—1973: Maßschneiderei u. Lohnkonfektion mit 12 Beschäftigten
- 1973: Neubau, erste Ausbaustufe mit 25 Beschäftigten
- 1974: Zusammenarbeit mit der Wirkwarenfabrik Wolff Ges.m.b.H.: 60 Beschäftigte

Cäcilien - Konzert

der Stadtmusikkapelle Landeck
am Samstag, 27. November 1976, 20.00 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck

Liebe Musikfreunde!

Die Stadtmusikkapelle Landeck in der Stärke von 50 Mann, unter der Leitung von Kapellmeister Alois Wille gibt auch heuer wieder ihr traditionelles Cäcilia-Konzert.

Zahlreiche Auftritte im In- und Ausland (zuletzt am 6. Oktober 1976 offizielle Vertretung Tirols beim internationalen Landesmusikfest des Südtiroler Blasmusikverbandes in Meran) machten die Stadtmusikkapelle nicht nur in Tirol bekannt. Regelmäßige Rundfunkaufnahmen bei Studio Tirol gehören mit zum fixen Jahresprogramm dieser Kapelle.

Ein auserlesenes Konzertprogramm mit Werken in- und ausländischer Komponisten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wird geboten.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Landeck im Film

Aus Anlaß ihres 100-jährigen Bestehens hat die Freiwillige Feuerwehr Landeck vom heimischen Filmunternehmer Walterskirchen einen Farbfilm drehen lassen, der das Feuerwehrgeschehen im Jubiläumsjahr 1975 aufzeigt.

Am Mittwoch, 8. Dez. 1976, um 17 Uhr, wird im Vereinshaus Landeck der Film erstmals öffentlich vorgeführt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

ATT-Ecke

Herbstausflug 1976

Am Samstag, 4. Dezember 1976 startet die diesjährige Herbstausfahrt mit Omnibus, verbunden mit Törggelen und einer kleinen Nikolofeier. Die Fahrt geht über den Reschen nach Südtirol. Anmeldungen bis Montag, 29. 11. 76 beim Fremdenverkehrsverband Stadtplatz, Tel. 2344, wegen der Bestellung des Omnibusses dringend erbeten.

Abfahrt Zams Gasthof Hauweis am 4. 12. 76 um 12.45 Uhr, Landeck-Autobahnhof um 13 Uhr. Zustiegemöglichkeit für die Teilnehmer aus dem Oberinntal auf Anmeldung im jeweiligen Ort. Für die Nikolofeier werden die Teilnehmer ersucht, kleine Geschenke im Werte von ca. S 30.— mitzubringen.

Wir laden ein zum

Cäcilienkonzert

am Samstag, den 27. November 1976, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck

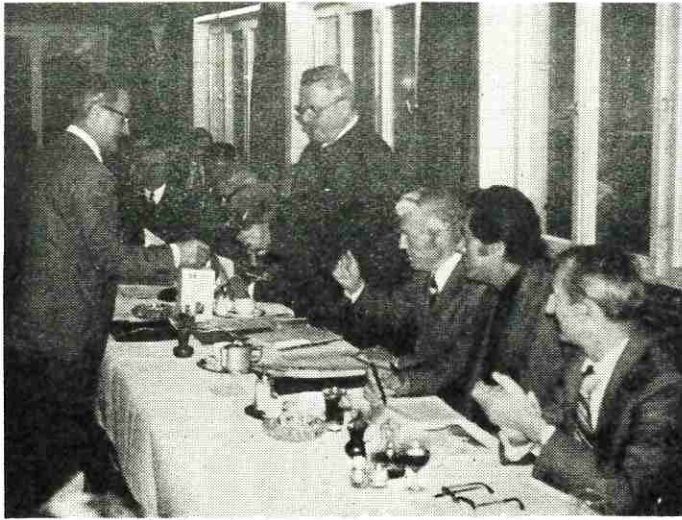
Leitung:
Prof. Alois Wille, Bezirkskapellmeister
An der Orgel:
Mag. art. Hans Pichler
Verbindende Worte:
Peter Gohm
Eintritt:
Freiwillige Spenden

Programmfolge

- Canzone Jubilate v. Franz Königshofer
für großes Bläserorchester
- Mösl - Aufzüge (18. Jhdt.) v. Mösl
für Orgel, 2 B-Trompeten, 3 Posaunen und 1 Pauke in C Arrangement: Alois Wille
- „Es Burebüebli man - i - nid“ v. Hermann Schröer
Variation über ein Schweizer Volkslied für 4 Klarinetten in doppelter Besetzung
- Esprit v. Willi Löffler
Rhapsodische Skizze für großes Bläserorchester

Pause

- Radetzky-Marsch v. Johann Strauß
- Annen-Polka v. Johann Strauß
- Spiritual Contrasts v. Harold L. Walters
- Mexikanischer Feuertanz v. Franz Hauck
- Hair v. Salt Mac Dermot
Selection aus dem amerikanischen Rock-Musical
Sätze: Aquarius
Frank Mills
Be in (Hare Krishna)
Let the sunshine in
- Down by the Riverside v. Harold L. Walters
Dixieland Marsch



General- versamm- lung der Sparvor

Der Obmann des Vorstandes, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, nahm die Ehrungen vor

Foto Perktold

Mit dem Bau des neuen Institutes soll noch 1977 begonnen werden - Zimmer erhalten mit der dritten Filiale, 1977 ihre „Hausbank von die Haustür“ (Dir. Holzmann)

Zum 84. Mal in der Geschichte der Genossenschaft, im 101. Jahr ihres Bestandes, wurde eine Generalversammlung durchgeführt. Tagungsort war diesmal das Hotel Sonne in Landeck.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Anton Fink, stellte nach Eröffnung und Begrüßung die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Stimmzähler und Protokollführer wurden bestellt. Von den 4757 Mitgliedern waren 237 anwesend: 209 Mitglieder und 28 vertretende Personen mit Vollmachten. Eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern war im vergangenen Jahr verstorben. Ihrer gedachte die Versammlung durch Verlesen der Namen. Für eine Reihe lebender Mitglieder gab es Ehrungen, die durch den Obmann des Vorstandes, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, vorgenommen wurden.

Auf die Verlesung des Protokolls über die 83. zweite ordentl. Hauptversammlung wurde auf Antrag verzichtet.

Der Geschäftsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1975 wurde von Komm.-Rat Greuter vorgetragen. Aus ihm ging unter anderem hervor, daß sich der Umsatz von 1974 auf 1975 um 2 Milliarden auf 15 Milliarden Schilling erhöhte. Gab es 1974 726.594 Buchungsposten, so waren es 1975 deren 795.357. Man hoffe, so sagte der Obmann des Vorstandes abschließend, noch 1977 mit dem Bau des neuen Institutes beginnen zu können. Die Beschlußfassung über Genehmigung der Jahresrechnung 1975 und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verwendung des Reingewinnes erfolgten einstimmig. Der Reingewinn 1975 betrug S 1.040.062,88.

Zwei Aufsichtsratsmitglieder waren neu zu wählen. Baumeister Ing. Herbert Streng

wurde per Akklamation einstimmig wiedergewählt, für den auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Oskar Gstrein wurde Dir. Karl Spiß in geheimer Abstimmung gewählt. Obmann des Vorstandes blieb Komm.-Rat Greuter, Stellvertreter Dr. Karl Thaler und als weiteres ehrenamtliches Mitglied wurde Herr Deisenberger gewählt.

Direktor Dipl.-Vw Holzmann erklärte die ins Auge gefaßte Änderung der Satzung im Sinne der Genossenschafts-Novelle 1974. Über diese, über die Genehmigung der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat sowie über Sitzungsgelder des Aufsichtsrates wurde ebenfalls abgestimmt und Einstimmigkeit erreicht.

Direktor Holzmann sagte, das Rad der Rezession habe sich zum Guten gedreht. Noch 1977 wolle man den direkten Anschluß an das Rechenzentrum durchgeführt, im glei-

Redaktionsschluß für Nr. 50

Wegen des Feiertages am 8. Dezember 1976, ist der Redaktionsschluß für die Nr. 50 am Montag, 6. Dez. 76, um 11 Uhr. Wir bitten um Verständnis.

chen Jahr soll in Zams die dritte Filiale eröffnet werden, damit die Zammer Kundschaft ihre „Hausbank vor der Haustür“ hätten. Die Kunden bezeichnete Direktor Holzmann als „Bollwerk des Agierens“, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sprach er seinen Dank aus.

Bürgermeister Anton Braun fand Worte der Anerkennung für die Genossenschaft u. sieht ihre Existenz und ihr Wirken in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt.

Böse Zungen behaupten, die Welt werde von denen regiert die bei Sitzungen bis zum Schluß ausharren

Arbeitsamt Landeck

Das Landesarbeitsamt Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut einen Umschulungslehrgang „Gastgewerbe“, dessen Zielsetzung die Vermittlung von Grundkenntnissen für eine berufliche Tätigkeit im Gastgewerbe ist.

Der Lehrgang findet im Schulungsheim Reichenau der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Trientlgasse, Innsbruck, am 10. Jänner 1977 — Dauer 4 Monate — statt, wo die Teilnehmer auch untergebracht werden.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt das Landesarbeitsamt Tirol. Zusätzlich können den Teilnehmern auf Antrag auch Beihilfen gewährt werden.

Personen, die an der Teilnahme dieser Kursveranstaltung interessiert sind, werden gebeten, sich bis spätestens 28. 12. 1976 beim Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 132, persönlich zu melden, wo ihnen auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Ihr Arbeitsamt

Österr. Rotes Kreuz

Bezirksstelle Landeck

WEIHNACHTSPAKETAKTION für Angehörige in Ostdeutschland.

Wie jedes Jahr ist es auch heuer wieder möglich, an Adressen in Ostdeutschland (DDR) Pakete zu senden. Das Rote Kreuz Landeck übernimmt wiederum die Weiterleitung dieser Pakete. Diese sind bis einschließlich Samstag, 27. November 1976 bei der Bezirksstelle Landeck, Innstraße 19 abzugeben. Auskünfte über besondere Vorschriften für Inhalt, Ausstattung und Verpackung können ebenfalls bei der Bezirksstelle, Tel. 2844 u. 2500 eingeholt werden.

Katholisches Bildungswerk Zams

Dienstag, 30. 11. 76, Pfarrheim Zams, 20 Uhr, „Inn-aufwärts: Das Engadin“ (Tonbildschau). Referent: Volksschuldirektor Josef Parth, Ischgl.

Das Mißverständnis

Der Materialist versucht das Glück mit Gesundheit und Besitz (Geld) zu begründen. Der Idealist meint: All dies Irdische kann nur jeweils, mehr od. weniger, ein Stück von der „Glück“-seligkeit erfahren. Durch das Maß an Liebe zum Beispiel. Doch jetzt versteht der Materialist wiederum Instinkt und Sex.

Weise Stadtväter!

Mit dem Hinweis, die Zeiten seien zu unsicher, lehnten die Bürgermeister zahlreicher Städte in Oberfranken es ab, Straßen nach lebenden Politikern zu benennen.

Landecker Gemeinderat beschloß Verordnung bez. Stellplätze und Ausgleichsabgabe

Malser Straße 1—78, Maisengasse 1—6 und Jubiläumstraße 2 wurden zum „Kerngebiet“ erklärt. Das heißt, nach § 9 Abs. 2 der Tiroler Bauordnung dürfen hier Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge nur in Form unterirdischer Garagen geschaffen werden.

Die Gemeinderatssitzung vom 18. Nov. — die neunte dieses Jahres — hatte die kürzeste Tagesordnung mit zwei Punkten: 1. der Antrag des Planungsausschusses, einen Beschluß bezüglich Stellplätzen und Ausgleichsabgabe gemäß § 9 der Tiroler Bauordnung (TBO); 2. Verschiedenes und Allfälliges.

Obwohl im Planungsausschuß diese Materie schon seit eineinhalb Jahren beraten wurde, um den Antrag beschlußreif zu machen, gab es doch noch ein langes Hin- und Her- und Für- und Wider, bis es schließlich zur Abstimmung kam. Der schriftlich vorliegende Antrag wurde vom zuständigen Referenten, Stadtrat Anton Winkler, in Punkt 1 a dahingehend zur Änderung vorgeschlagen, daß die Innstraße zur neuen Innbrücke aus dem Kerngebiet herausgenommen wird.

Im folgenden der Wortlaut des Antrages, der im Plenum noch leichte Abänderungen erfuhr und der schließlich nach längerer Beratung (über die wir weiter unten berichten) beschlossen wurde. Die Liste 74 brachte zwei Gegenstimmen zu Punkt „e“ der Fassung:

Der Planungsausschuß beantragt, der Gemeinderat möge folgende Verordnung beschließen:

1. a) In Ausführung des § 9, Abs. 2, TBO, werden folgende Teile des Baulandes der Stadt Landeck fixiert, in welchen Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge nur in der Form unterirdischer Garagen geschaffen werden dürfen: Malser Str. 1—78, Maisengasse 1—6, Jubiläumstraße 2.

b) Im Falle der Erteilung einer Nachsicht gem. § 9, Abs. 3, TBO ist für die Berechnung der Ausgleichsabgabe § 9, Abs. 5, letzter Satz TBO anzuwenden.

2. Richtlinien für die Auslegung des § 9, Abs. 1, TBO: Je 1 Abstellplatz ist zu errichten für:

a) Wohnungen od. Appartements ab 30 m², mindestens 1 Abstellplatz für je 2 Appartements. Ab 10 Wohnungen od. Appartements je ein zusätzl. Abstellplatz. Ab 20 Wohnungen od. Appartements Tiefgaragen oder Halbtiefgaragen.

b) Wohnheime, Herbergen u. Altersheime für je 10 Betten. Personalwohnungen sind gesondert zu berechnen.

c) Hotels, Fremdenheime u. Privatzimmervermieter 4 Betten od. 3 Einbettzimmer, Personalbetten werden nicht berechnet. Bei 50 oder mehr Betten müssen die Stellplätze auch Omnibusse aufnehmen können.

d) Hotels mit Restaurantbetrieb 8 Sitzplätze, insoweit die Sitzplatzzahl die Bettenzahl übersteigt.

e) Läden oder Einzelhandelsbetriebe, Dienstleistungsbetriebe (Arztpraxen: 50 m² Betriebsnutzfläche (auch Lagerfläche), mindestens jedoch 1 Abstellplatz.

f) Warenhäuser ab 350 m², Großraumläden und Einkaufszentren 30 m² Verkaufsfläche.

g) Banken und Kreditinstitute je 25 m² Betriebsnutzfläche.

h) Übrige Gewerbebetriebe: 70 m² Nutzfläche od. 4 im Betriebsgebäude Beschäftigte, je nach Betriebsart, jedoch mindestens 1 Abstellplatz.

i) Tankstellen mit Service u. autom. Waschanlage je Waschanlage 10 Stellplätze.

j) Tankstellen mit Service u. Waschscheinstand je 5 Stellplätze jedoch je Beschäftigtem 1 Abstellplatz.

k) Fabriken je 3—6 gleichzeitig Beschäftigten je nach Art des Betriebes.

l) Lagerhaus und Lagerplatz: 300 m² Nutzfläche od. je 2 Beschäftigten mindestens jedoch 1 Abstellplatz.

m) Landwirtschaftl. Betriebe mindestens 2 Abstellplätze.

n) Versammlungsräume, Kinos und Mehrzwecksäle je 10 Besucherplätze.

o) Sportstätten: 10—20 Stellplätze je nach Art und örtl. Lage der Sportstätte.

p) Pflicht- od. allgemeinbildende höhere Schulen je Klasseinheit.

q) Berufs- und Fachschulen je 15 Schüler.

r) Kfz.-Werkstätten mindestens 5 Stellplätze od. je 40 m² Nutzfläche 1 Stellplatz.

s) Kfz.-Werkstätten mit Autohandel 1 Stellplatz zusätzlich.

t) Fahrschulen, Taxibetriebe, Frächter, Mietwagengewerbe 1 Stellplatz je Betriebsfahrzeug, wobei sich die Größe des Stellplatzes nach der Größe der Betriebsfahrzeuge zu richten hat.

u) Die Mindestgröße eines Stellplatzes sowie dessen techn. Ausführung richtet sich nach den Bestimmungen der TBV.

v) Gehen durch neue Bauführungen bestehende Abstellmöglichkeiten verloren, so sind diese in dem Ausmaß zu ersetzen, als der Bedarf für die neue Bauführung durch die weiter bestehenden Stellplätze nicht gedeckt ist.

Interessant war es, die Meinung zur Tiefgaragenzone und die Begründungen dazu zu hören. Es kristallisierten sich zwei ganz konträre Ansichten heraus: Das Kerngebiet sei möglichst einzuschränken, um die wirtschaftliche Entwicklung nicht abzustoppen (Liste 74). Mag. Hochstöger plädierte für ein Kerngebiet nur bis zur Spenglergasse (Sillergassl). Seine Forderung, die Gemeinde müsse die eingehobene Ausgleichsabgabe (S 25.000,— pro Tiefgaragenstellplatz — der BTV wurde er bereits vorgeschrieben)

auch für den Bau von Stellplätzen im unmittelbar betroffenen Bereich verwenden, stieß auf Ablehnung.

VzBgm. Karl Spiß und StR. Kurt Leitl plädierten für ein möglichst großes Kerngebiet. Leitl: Der Paragraph 9 der TBO soll nicht eine Hemmungsbestimmung sondern eine Förderungsbestimmung sein. Deshalb sollte man auch Randgebiete in dieses Kerngebiet hineinnehmen, um dieses Bauland für kommerzielle Zwecke zu nutzen“. VzBgm. Spiß: „Ich bin gegen ein enges Kerngebiet, weil man in den Randgebieten Bauten schaffen wird, die falsch sind. Die von Mag. Hochstöger geforderte Auflage dürfte gesetzeswidrig sein.“

StR. Holzer sagte, gerade die Vertreter der Wirtschaft hatten ursprünglich ein weit größeres Kerngebiet vorgesehen gehabt. Wenn man die Maisengasse ausnehme, so könne man doch nicht die äußere Malser Str. damit belegen, meinte Mag. Hochstöger. Einige Mandatäre waren damit nicht einverstanden, daß die Wohnhäuser ab 20 Wohnungen auf jeden Fall Tiefgaragen oder Halbtiefgaragen vorgeschrieben werden sollten. GR Wille: „Bei Großbauten u. Wohnhäusern sollte der Gemeinderat von Fall zu Fall entscheiden.“ Dazu VzBgm. Ing. Gustav Belina: „Der Willkür würde Tür und Tor geöffnet.“

StR. Nuener meinte, wenn in der Innstraße schon Tiefgaragen vorgeschrieben würden, dann müßte die Gemeinde auch die Zufahrt dazu schaffen.

GR Unterhuber berichtete, er habe Erkundigungen eingezogen und in keiner Stadt Tirols eine Verordnung bezüglich Tiefgaragen gefunden.

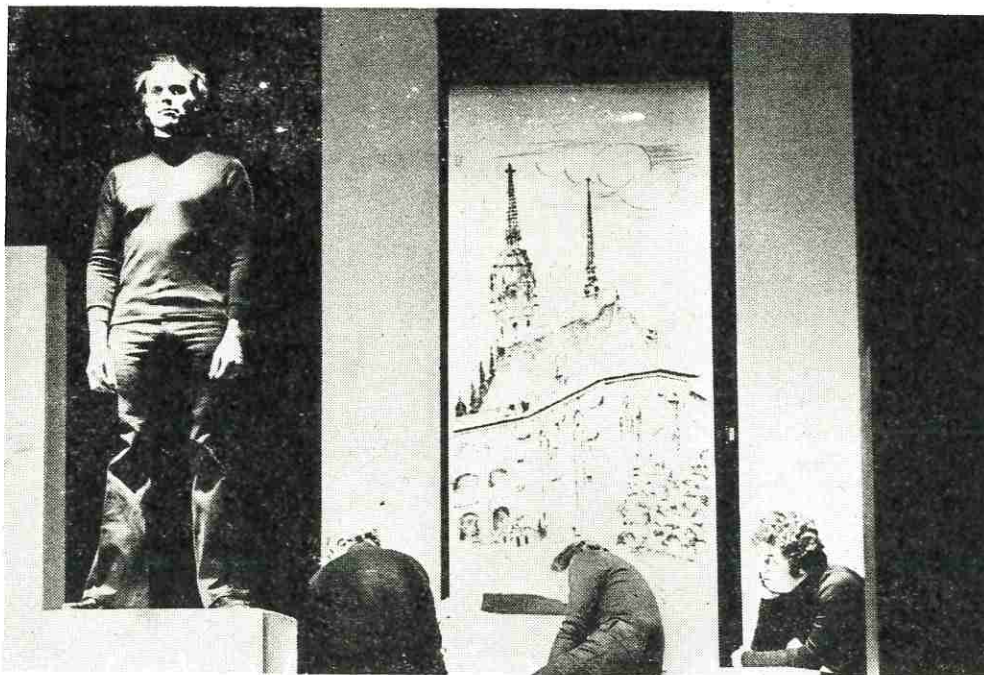
Bürgermeister Anton Braun faßte in seinen Schlußworten die wesentlichen Aussagen zusammen und beleuchtete die wirtschaftliche Entwicklung Landecks seit der Stadterhebung. Es gehe darum, aus der vorhandenen geringen Fläche optimale Nutzung herauszuholen. Weil er in der Innstraße große Entwicklungsmöglichkeiten sehe, sei er nur „schweren Herzens“ bereit, diese Straße aus dem Kerngebiet auszunehmen.

Die Abstimmung über Punkt 1 a erfolgte schließlich mit vier Gegenstimmen. Die übrigen Punkte der Verordnung wurden mit Ausnahme von 2 Gegenstimmen zu Punkt e einstimmig verabschiedet. O.P.

Ehrungen

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich erhielt Vzlt. Hubert Walterskirchen. Herrn Med.-Rat Dr. Karl Enser wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Durch Rechtsgefühl zum Räuber und Mörder



Otto Edlmann als Kohlhaas (links) fordert die Bürger von Wittenberg auf, seinen Kampf zu unterstützen.
Foto Lothar Ruff

Einiges zum Gastspiel des Landestheaters Schwaben

Wir haben unseren Lesern und den Theaterfreunden des oberen Innstals bereits mitgeteilt, daß die nächste Abonnements-Vorstellung bereits am Donnerstag, 2. Dezember, stattfindet. Sie bringt das Schauspiel „Michael Kohlhaas“, das James Saunders nach der berühmten Novelle Heinrich von Kleists schrieb. Jürgen Wolfram inszenierte das Werk, zu dem er auch die Kostüme und das Bühnenbild beisteuerte.

barn, der sich nicht seiner Wohltätigkeit, oder seiner Gerechtigkeit erfreut hätte; kurz, die Welt würde sein Andenken haben segnen müssen, wenn er in einer Tugend nicht ausgeschweift hätte. Das Rechtsgefühl aber machte ihn zum Räuber u. Mörder...“

Vom Kulturreferat der Stadt Landeck ist bewußt dieses Werk ausgewählt worden, um eine ganz besondere Farbe in den Spielplan zu bringen: ein klassischer Vorwurf im Gewande der modernen dramatischen Literatur. Man dürfte sicher nicht fehlgehen


**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

**uhren
winkler**

Heinrich von Kleist schrieb einmal über seinen „Kohlhaas“: An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des 16. Jahrhunderts, ein Roßhändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der Rechtschaffendsten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit. Dieser außerordentliche Mann würde, bis in sein dreißigstes Jahr für das Muster eines guten Staatsbürgers haben gelten können. Er besaß in einem Dorfe, das noch von ihm den Namen führt, einen Meierhof, auf welchem er sich durch sein Gewerbe ruhig ernährte; die Kinder, die ihm sein Weib schenkte, erzog er, in der Furcht Gottes, zur Arbeitsamkeit u. Treue; nicht einer war unter seinen Nach-

in der Annahme, daß dieser vor uns liegende Theaterabend zu einem spannenden und erregenden Erlebnis werden wird!

„Sieben auf einen Streich“ Für Landecks Kinder „Das tapfere Schneiderlein“

Seit einer Woche wissen die Kinder Landecks, daß sie auch heuer wieder ein Märchenspiel erwarten dürfen. Am Donnerstag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr, bringt das Landestheater Schwaben das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“, das Hans Thoenies nach den Brüdern Grimm für die Bühne gestaltete. So herrscht bestimmt schon

jetzt eitel Freude bei den jungen Theaterfreunden, die sicher allesamt dieses hübsche Märchen besuchen wollen. Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung Tyrolia und am Aufführungstag ab 13.30 Uhr an der Tageskasse im Realgymnasium.

Elternverein Pfunds - Anregung zu großem Weihnachtsbasar

„Mit gutem Beispiel voran!“, sagten sich die Mitglieder des Elternvereines Pfunds u. riefen alle Interessenten auf, mitzubasteln für den großen Weihnachtsbasar am 1. Adventssonntag. Und sie kamen! Mit viel Eifer bestellten Eltern unter der Leitung einer Arbeitslehrerin Christbaumschmuck, Gestecke, Handarbeiten, Ziergegenstände.

Aber auch die Kinder arbeiteten eifrig mit. Spielsachen, Gebrauchsgegenstände, Bilder und Schmucksachen entstanden im Rahmen der Werkerziehung.

Zugleich wurde auch an die Sammlerleidenschaft appelliert! Manches gut erhaltene Stück, seit Jahren im Abstellraum deponiert, wurde hervorgekramt und der Aktion zur Verfügung gestellt!

Doch wozu der Aufwand? - Über 300 Schüler besuchen die Pfunds Hauptschule, eine der wenigen übrigens, der noch immer ein Turnsaal fehlt! Alle Eingaben, Vorschläge, Dringlichkeitsaufrufe, ja sogar Unterschriftensammlungen waren bisher ergebnislos geblieben.

Der Weihnachtsbasar am 28. November soll nun ein Anstoß sein, Verständnis, Interesse und Erkennen der Dringlichkeit für diese wahrlich nicht mehr überflüssige Stätte der körperlichen Ertüchtigung neu und noch nachhaltig zu wecken!

Die erste Voraussetzung hiezu — eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule — kann jedenfalls bereits bestätigt werden.

So wird der Lehrkörper während des ganzen Tages, also von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr, sich als Berater zur Verfügung stellen. Aber auch Schülereltern haben sich bereit erklärt, für musische Unterhaltungen zu sorgen.

Kann bei soviel Einsatzfreude noch an der Dringlichkeit des Turnsaalproblems gezweifelt werden? Die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Pfunds fühlen sich jedenfalls von der löblichen „Bildungsgleichheit“ in sportlicher Beziehung nicht betroffen, ja nicht einmal gestreift!

Der Elternverein weiß, daß der finanzielle Beitrag nur ein Anstoß sein kann, doch ein solider Grundstein hat schon manches Haus getragen!
Walter Schranz

**Kein anderer Mensch auf der Welt hat
jemals sein Öl so teuer verkauft wie
er... sagte einmal Ibn Saud von
Saudi Arabien über Picasso**

Lesermeinungen - Leserzuschriften

Soll Perfuchs erwachen!

Perfuchs muß nicht sterben, aber als ältester Stadtteil Landecks braucht es sicher nicht erst zu erwachen.

Wäre dies der Fall, so könnte nur allen Stadtbewohnern empfohlen werden, schleunigst auszuwandern, denn in Perfuchs befinden sich nicht nur fast alle Amtsgebäude mit ihren Obrigkeiten, sondern hier herrscht die Atmosphäre, an welcher Besucher aus nah und fern ihr Wohlgefallen haben und die in ihrer Besinnlichkeit schon manchen Maler inspiriert hat.

Perfuchs braucht keine Wohnsilos, Superhotels, Hallenbäder, Tennis-, Eislauf- oder Parkplätze, wenn es nicht das werden will, was manche moderne, kalte Wohnviertel ohne jeden architektonischen Einfall in 20 Jahren sein werden: grausige Brutstätten unpersönlichen Lebens - Ghettos in allen Belangen nach amerikanischem Großstadtmuster!

Dann freilich wird es zu spät sein, und diejenigen, welche heute das Erbe ihrer Väter gegen klingende Münze zur Errichtung derartiger Anlagen eintauschen, denen wird die kommende Generation sicherlich keine Lobeshymne singen.

In engen Talkesseln und auf steilen Höhen braucht es nicht bis in die hintersten Winkel breite Autostraßen, die den Lebensraum letzten Endes jeglicher Kreatur beeinflussen, alle Ursprünglichkeit zerstören, wo Autos als stinkende Moloche herrschen, sondern es muß weitblickend vorausgedacht werden. Nicht umsonst warnen Umweltschützer und Naturwissenschaftler vor derartigen Experimenten.

Muß wirklich alles zubetoniert und aus Bequemlichkeit oder Nutzen jedes Idyll vernichtet werden? Ein Bravo den Verantwortlichen, welche den Mut gehabt haben, die Bierkellerauffahrt nur einbahnig befahrbar zu machen und ähnliche Überlegungen auch mit der Kreuzgasse anstellen!

Es ist nicht das höchste Glück eines Ortes, keine Landwirtschaft mehr zu betreiben, alles auf den Fremdenverkehr abzustimmen und große Autobusse wie Götzen anzubeten.

Profitgier und Eigennutzen haben schon immer die Eigenständigkeit unseres gesunden Menschenschlages stark angegriffen, doch zur Reue war es dann meistens zu spät.

So gesehen, sollte auch nochmals die Notwendigkeit des Baues der Tobadillerstraße überdacht werden, da dies nur dann sinnvoll erscheint, wenn Tobadill — ähnlich wie „Meran 2000“ — ein „Landeck 2000“ werden soll.

Und ob dies wünschenswert ist, bleibt doch dahingestellt, nicht wahr?

Gleichgültigkeit, wie sich die Zukunft andernorts entwickeln wird, für Tobadill, Perfuchs und seine Bewohner darf es kein böses Erwachen geben! Roilo H.

Stadtgemeinde Landeck

Ämliche Bekanntmachung

Auf Grund von Verordnungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft bzw. des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie (Weinbauerhebung) finden folgende agrarstatistische Erhebungen statt:

Allgemeine Viehzählung einschließlich einer Erhebung der Hausschlachtungen von Stechvieh (Stichtag: 3. Dez. 1976):

Auskunftspflichtig sind sämtliche Viehbesitzer sowie jene, die in der Zeit vom 4. Dez. 1975 bis 3. Dez. 1976 Hausschlachtungen von Stechvieh vorgenommen haben.

Bei der Zählung haben die Auskunftspflichtigen den von der Gemeinde bestellten Zählorganen die erforderlichen Angaben zu machen.

Auskunftspflichtig sind alle Bewirtschafter von Weingartenflächen, ohne Rücksicht auf deren Ausmaß; die Angaben sind in der Wohnsitzgemeinde zu machen.

Alle Auskunftspflichtigen sind nach dem Bundesstatistikgesetz 1965 verpflichtet, die erforderlichen Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen. Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltung, eine Verwendung für steuerliche Zwecke ist ausgeschlossen. Der Bürgermeister

Stadtgemeinde Landeck

Betrifft: Änderung des Flächenwidmungsplanes

KUNDMACHUNG

Gem. § 26 ff. TROG. wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 9. 11. 1976 beschlossen hat, den Entwurf für die Änderung des Flächenwidmungsplanes, betreffend die Gpn. 209, 210, 211 u. 212 KG. Landeck (Bruggfeld) durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Rathaus, Zi. Nr. 12 aufzulegen.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister: Anton Braun

Weihnachtsbasar im Dienste der Mission

Dieses Wochenende: Samstag 13—19 Uhr und Sonntag 8—20 Uhr findet im Pfarrzentrum Landeck ein großer Basar statt. In monatelanger Arbeit haben Mädchen und Frauen eine Fülle handwerklich wertvoller Gegenstände hergestellt. Gleichzeitig warten interessante kunstgewerbliche Arbeiten aus Afrika auf spendenfreudige Käufer.

In einem von der Kath. Jugend eingerichteten „Kaffeehaus“ können Sie sich stärken und gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, mit einem dort anwesenden Missionar ins Gespräch über Fragen der Mission zu kommen.

Mit dem Erlös wird P. Kuntner in seiner afrikanischen Missionsprovinz sehr moderne

Entwicklungshilfe leisten. Er richtet eine Kreditgenossenschaft als Grundlage der Selbsthilfe ein.

Nikolausaktion

Gleichzeitig wird heuer wieder die Nikolausaktion stattfinden. Der Reinerlös kommt ebenso P. Kuntner zugute.

Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 1. 12. in der Buchhandlung Tyrolia.

Weihnachtsbasar in Prutz

Der Pfarrgemeinderat Prutz-Faggen eröffnet im Kindergarten Prutz einen Weihnachtsbasar, der am Samstag, 27. November von 14—18 Uhr und am Sonntag, 28. Nov. von 8—12 und von 13—17 Uhr dauert.

Es werden handgearbeitete Weihnachtsgeschenke zum Verkauf ausgestellt.

Den Reinerlös des Weihnachtsbasars erhält unsere Schwester Ludmilla Wolf, die in Bolivien in der Mission tätig ist. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Pfarrgemeinderat

ÖGJ-Jugendclub

Am Freitag, 26. 11. 76, findet um 20.00 Uhr eine Diskussion mit dem Thema „Die Stadtgemeinde Landeck und die Jugend“ statt. Der Jugendclub bietet allen Jugendlichen die Gelegenheit, über Probleme und Schwierigkeiten, die hauptsächlich die Jugend von Landeck betreffen, mit dem Bürgermeister der Stadt Landeck, Herrn Anton Braun, Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina und Vertretern des Gemeinderates zu diskutieren. Die Diskussion findet im Klubraum, Arbeiterkammer, Malser Str. 41, statt. Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Tiroler Schlagerderby

Die Tiroler Gewerkschaftsjugend veranstaltet am Samstag, 27. 11. 76, im Saal des Sozialhauses Reutte ihren traditionellen Nachwuchssängerwettbewerb.

An diesem Wettbewerb nehmen auch einige Vertreter des Jugendclubs und aus dem Bezirk Landeck teil. Da wir mit einer möglichst großen Anzahl von Schlachtenbummlern unsere Sänger unterstützen wollen, bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, mit uns nach Reutte zu fahren.

Die Anmeldungen hierfür müssen am Freitag, 26. 11. 76 von 20 bis 22 Uhr, im Jugendclubraum der Arbeiterkammer, Malser Str. 41, abgegeben werden. Für Buskarten und Eintritt ist ein Regiebeitrag von S 70.— zu bezahlen. Abfahrt des Busses am Samstag, um ca. 17 Uhr vor dem Kino.

Erwachsenenschule Pfunds-Nauders-Spiss

Basteln für Weihnachten

Beginn: Montag, 29. 11. 76, 20 Uhr

Kursleiter: Sunbild Scheiber

Kursort: Hauptschule Pfunds

Kursbeitrag: S 60.—

Stadtmusikkapelle Perjen - eine junge Kapelle

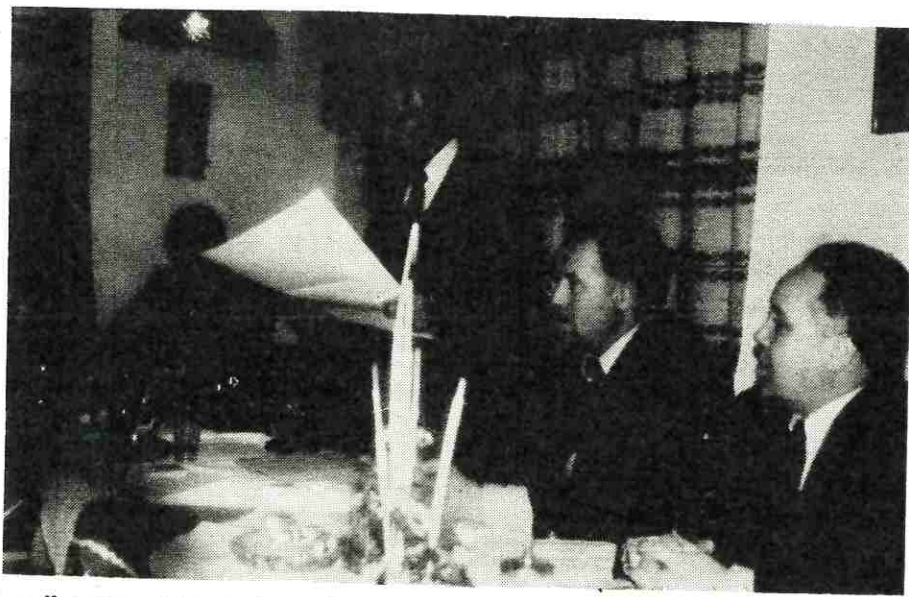
Die diesjährige Generalversammlung der Perjener Rotjacken im Gasthof „Bierkeller“ brachte eine imponierende Leistungsschau des Vereins, bei dem die Jugendarbeit großgeschrieben wird. Neben alten, bewährten Mitgliedern, die das „Rückgrat“ der Musik-

kapelle bilden, hatten sich eine erfreuliche Anzahl junger Musikanten um Kapellmeister Erich Delago geschart und garantiert damit eine gesicherte Zukunft in musikalischer Hinsicht. Die finanzielle Seite scheint — wie es der Kassabericht von Karl Girar-

delli auswies — ebenfalls in Ordnung zu sein. Größere Summen wurden für Neuanschaffungen von Trachten und Instrumenten sowie für die Jugendförderung ausgegeben. Der Anteil für Kameradschaftspflege, sprich Getränke und Essen, beträgt nur 10 %/o. Da sollte jemand noch sagen, daß eine Musikkapelle ein „Saufverein“ ist!

80 Proben und 44 Ausrückungen wurden im abgelaufenen Vereinsjahr durchgeführt. Der Vereinsausflug ging nach Saarbrücken (28. bis 31. Mai). Die fleißigsten Probenbesucher erhielten auch heuer wieder Geschenke: Alois Sprenger jun., der nur einmal fehlte, weiters Walter Sprenger, Seiringer, Walter Sprenger sen., Erich Orlich und Wolfgang Pachler. Die Absenzen waren alle — versteht sich — entschuldigt. Die Kapelle verzeichnete 3 Ab- und zwei Zugänge, 11 Jugendliche wurden ausgebildet. Der 5 Klarinetten nahm sich Hubert Matt, der 6 Blechbläser Walter Sprenger an.

Der Verein hat 111 unterstützende Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder. Eines davon, Altlandtagsvizepräsident Rimml, war bei der Versammlung anwesend. Er erinnerte sich etwas wehmütig der Zeiten, wo bei einem Konzert „vom Bürgermeister herunter“ die nötigen Leute anwesend wa-



Kapellmeister Erich Delago braucht einen großen Zettel, um alle Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres festzuhalten

Foto Perktold

Sanieren nicht demolieren

Kürzlich wurde in einer Pressekonferenz eine Informationsbroschüre der „Wohnungseigentum“ vorgestellt. Darin sind die Möglichkeiten dargelegt, die den Besitzern von Altbauwohnungen oder -häusern aufgrund des Wohnbauber besserungs- und Wohnbauförderungsgesetzes des Landes Tirol zur Verfügung stehen, den Umbau zu finanzieren. Dieses Wohnbauber besserungsgesetz findet Anwendung bei Verbesserungen von Klein- und Mittelwohnungen bis zu einer Nutzfläche von 150 m². Das Land Tirol

beteiligt sich mit einem 40%igen Zuschuß zur Rückzahlung eines auf längstens 12 Jahre Laufzeit aufgenommenen Sanierungsdarlehens. Diese Förderung wird im Bedarfsfall durch eine Wohnbeihilfe ergänzt, die nicht zurückgezahlt werden muß.

Viele Althaus- oder Altwohnungsbesitzer lassen sich von der Unmenge von Erledigungen und Behördengängen zurückschrecken. Es sind daher einschlägige Firmen in Zusammenarbeit mit der „Wohnungseigentum“ und örtlichen Kreditinstituten

darangegangen, diese Erledigung zu übernehmen.

Das war auch der „Pudels Kern“ der Pressekonferenz im „Schwarzen Adler“: Der Landecker Installateurmeister Ekehardt Rainalter will sich mit diesen Möglichkeiten in Zukunft in verstärktem Maße befassen und mit den Geldinstituten Sparvor, der Sparkasse Imst und der Raika Imst, die durch die Herren Netzer, Dir. Hütter und Dir. Siegle vertreten waren, den Bauwerbern die oben erwähnten Behördengänge abnehmen. Als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft war Herr Juen anwesend.

p. r.

Kostenlos Service für Wohnbauber besserungsgesetz



Zum Einbau von Heizung und sanitären Anlagen in alten Häusern. Unser Wohnbauber besserungsteam übernimmt für Sie die gesamte **Planung, Ausführung** sowie die **Erledigung** sämtlicher **Behördengänge**.

e k e h a r d t r a i n a l t e r

Wir sind mit Volldampf dabei
Tel. 05442/2496

6500 Landeck,
Herzog-Friedrichstr. 8—11

ren, um der Kapelle die gebührende Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erweisen.

Obmann Josef Krismer hob die Möglichkeit hervor, „über das Medium Musik zusammenzufinden und den Interessensaus-tausch über den Inn zu pflegen“. VzBgm. Dir. Karl Spitz dankte im Namen der Stadt-gemeinde; der Obmann der Stadtkapelle, Dr. Siegfried Gohm, gratulierte zur erfolg-reichen Jugendarbeit u. betonte, wie wich-tig und wünschenswert ein gutes Auskom-men zwischen den beiden Stadtkapellen sei. Dazu regte Obmann Josef Krismer an, eine gemeinsame Tracht für gemeinsame Aus-rückungen anzuschaffen.

Stadtrat Kurt Leitl sieht in der Musik-kapelle eine „kulturelle Institution ersten Ranges“ und dankte den Leuten, die sich um die Jugendarbeit kümmern. Bezirks-

obmann Dr. Anton Lanser bezeichnete die Versammlung als Familientreffen und ho-norierte besonders die Leistung des Kapell-meisters. Er dankte der Kapelle im Na-men des Bezirksverbandes und strich ihre Bedeutung auf dem sozialen, gemeinschafts-bildenden Bereich hervor.

Dr. Heinrich Waldner überbrachte die Grüße des Herrn Bezirkshauptmannes. Mu-sik sei für viele Menschen gottlob immer noch eine Heimat des Herzens. „Zur Volks-tanzgruppe besteht keine so echte Bindung, wie ich sie mir vorstelle“, sagte GR Hein-rich Unterhuber, der als Vertreter seiner Gruppe anwesend war. Seine konstruktive Kritik zielte dahin, daß künftig auch Mit-glieder der Kapelle beim nun alljährlich stattfindenden Kathreinstantz teilnehmen sollten.

Unter „Allfälliges“ bemängelte Otto

Pascher, daß vom Fremdenverkehrsverband niemand anwesend sei, obwohl die Werbe-wirkung der Kapelle bei Fahrten ins Aus-land nicht übersehen werden dürfe. Es stellte sich jedoch heraus, daß Ing. Dittrich in Vertretung von Mag. Hochstätger gekom-men war.

Auch Martin Fleisch stieß in dieses Horn, wenn er meinte, es sei sicher keine Fehl-investition, wenn der FVV etwas in die Kapelle investiere.

Der Ausschuß wurde unter Vorsitz von Dr. Waldner in der vorgeschlagenen Zu-sammensetzung wiedergewählt. Drei Mit-glieder der Kapelle wurden für 15jährige Zugehörigkeit geehrt: Werner Bachmann, Benno Maier und Bruno Valenta.

dem Ausschuß u. allen Mitgliedern für dem Ausschuß u. allen Mitglieder für die geleistete Arbeit. O. P.

Zum Problem Krankenhaus - Prim. Dr. Tschikof

„Wir bedauern außerordentlich, daß Herrn Prim. Dr. Reinulf Tschikof, Fach-arzt für Chirurgie, von der Leitung des a. ö. Krankenhauses St. Vinzenz, Zams, am 13. 10. 1976 nahegelegt wurde, daß er sich um einen anderen Arbeitsplatz umsehen solle. Die zuweisende Ärzteschaft der Be-zirke Landeck und Imst ist aufgrund der Erfahrungen, die sie in der Zusammenarbeit mit Prim. Dr. Tschikof seit seiner Einstel-lung am 1. 5. 1972 sowohl persönlich als auch fachlich sammeln konnte, nicht geneigt, diesen Schritt gut zu heißen. Zumal konnte unter den bisher erfahrbaren Gründen kei-nelei schwerwiegende sachliche Angabe ge-funden werden, die eine derart einschneidende Entscheidung rechtfertigen würde.“

So der erste Teil des Papiers, das am vergangen Montag Herrn Landeshaupt-mann Eduard Wallnöfer anlässlich seines Be-suches in Landeck von Vertretern der Ärzte übergeben wurde.

Über die Gründe, welche die Leitung des Krankenhauses veranlaßten, dem Primarius seinen Weggang von Zams vorzuschlagen, gibt es seit geraumer Zeit eine ganze An-zahl von Gerüchten und Vermutungen.

Unbestritten scheint die fachliche Quali-fikation des Primars zu sein, denn auch die Krankenhausleitung selbst bestätigt diese bei den Aussprachen, die in dieser Ange-legenheit durchgeführt wurden, auf über-zeugende Weise; desgleichen in einer kur-zen Aussendung, in der es heißt: „Da es sich um keine ärztliche, sondern um rein innerbetriebliche Angelegenheiten des Kran-kenhauses handelt, haben wir bisher von unserer Seite keine Informationen gegeben.“

Im Anschluß an die Ärztezusammen-kunft am 17. November 1976 wurde am 18. Nov. dem Arztevertreter Dr. Köhle mitgeteilt, daß wir zu einem Informations-gespräch mit den frei praktizierenden Ärzten der Bezirke Imst und Landeck be-reit sind.“

Nach dem Gespräch mit der Bezirksärzte-delegation, bei dem ihm auch 906 Unter-schriften einer spontanen Solidaritätsaktion in Zams für Prim. Dr. Tschikof vorgelegt wurden (gesammelt in drei Tagen), gab LH Wallnöfer der Presse gegenüber eine kurze Erklärung ab: Ihm sei berichtet wor-den, daß zwischen dem Orden in Zams und dem Leiter der chirurg. Abteilung die Har-monie fehle und diesem mitgeteilt worden sei, sich einen anderen Platz zu suchen. Er habe sich daraufhin über Prim. Dr. Tschikof informiert und das beste Bild von ihm er-halten. Auch der Orden habe ihm bestätigt, daß Dr. Tschikof ein guter Arzt sei, daß aber das „Klima zwischen Kollegen und Orden ständig gespannt“ sei. Seine Funk-tion könne nur die eines Vermittlers sein. Den Orden bezeichnete der Landeshaupt-mann als „hochverdient“.

Nach dem Herrn Landeshauptmann stellten sich die Ärzte für ein Gespräch zur Verfügung. Daraus einige Zitate: „Prim. Dr. Tschikof besitzt das uneingeschränkte Ver-trauen der Ärzteschaft der Bezirke Landeck und Imst. 28 Ärzte haben bei der Ver-sammlung vom 17. 11. 76 einhellig festge-stellt, daß diese Kündigung nicht eintreten darf. Prim. Dr. Tschikof hat ein Maß an Wissenschaft nach Zams gebracht, das bis dato fremd war. Der Chirurg, der für Patienten verantwortlich ist, darf sich von jemandem, der Chirurgie nicht gelernt hat, nicht dreinreden lassen. Wie kommen die Westtiroler dazu, im Krankenhaus billiger behandelt zu werden. Sollen die Oberländer Entwicklungsgebiet auf allen Gebieten bleiben?“ Dies also einige Ärzte-Aussagen zu dem Thema.

Bürgermeister Lorenz von Pettneu teilte mit, daß am 10. 11. eine Aussprache bei der BH stattgefunden habe, an der die Sr. Vi-karin, der Herr Bezirkshauptmann sowie die Bürgermeister Larcher, Nigg, Pale, Gstrein und er selbst teilgenommen hatten.

Dabei habe die Sr. Vikarin erklärt: „Es ist unumstößlich klar, daß das Diestver-hältnis gekündigt wird, wenn Prim. Dr. Tschikof vom freiwilligen Weggang nicht Gebrauch macht.“ In einem Schreiben, das von 26 Bürgermeistern des Bezirkes ge-zeichnet ist, wird ebenfalls der Verbleib Prim. Dr. Tschikofs in Zams gefordert. Daneben betonten die Bürgermeister je-doch (Nigg), daß man dem Orden zu großem Dank verpflichtet sei.

Die Gemeinden seien bereit, mehr an finanziellem Beitrag zu leisten, würden dann allerdings Mitspracherecht in Anspruch neh-men.

Das Resumee des Gespräches mit Ärzteschaft und Bürgermeistern legt einen mög-lichen Konfliktpunkt klar: Prim. Dr. Tschikof verlangt Verbesserungen auf per-sonellem und technischem Sektor, die sehr viel Geld kosten. Land und Gemeinden müßten zahlen. Dies würde eine Forde-rung nach Mitspracherecht nach sich ziehen. Mitsprache mag der Orden nicht.

Über den eigentlichen Konfliktstoff gibt es, das sei zum Schluß ganz deutlich ge-sagt, keine offizielle Aussage. Der Or-den hat sich Verdienste erworben, die all-gemein anerkannt werden. Prim. Dr. Tschikof hat sich Verdienste erworben, die allgemein anerkannt werden. Trotzdem scheinen beide Teile nicht zusammenzupas-sen. Es ist fast wie in einer Ehe, die in Brüche zu gehen droht, obwohl beide Part-ner hochstehende Persönlichkeiten sind. Vielleicht findet sich trotzdem ein „Kitt“, der diesen Bruch wieder zusammenfügt.

O. P.

Wenn man jung ist, kann man den Frauen gar nicht alles sagen, was man empfindet. Später sagt man ihnen auch das, was man nicht empfindet

Aktuelles aus dem Tiroler Landtag für das Oberland

In der letzten Sitzung des Tiroler Landtages, am 16. Nov. 1976, aktualisierte der Vizepräsident des Tiroler Landtages, Adi Lettenbichler, neuerdings die Frage des Baues der Schnellstraße Ulm—Mailand u. den Bau der Oberinntalautobahn.

Anlaß dazu bot die jüngste Tagung der ARGE ALP in Bad Gastein, wo auch die nationalen und internationalen Verkehrsverbindungen diskutiert wurden.

Aus Äußerungen von Teilnehmern erfuhr Vizepräsident Lettenbichler, daß der dring-

Bezüglich des Weiterbaues der Inntal-Autobahn wurde klargestellt, daß auf jeden Fall vor dem Teilstück Telfs—Imst das Teilstück Pians—Imst bzw. Imst—Pians gebaut werde.

In der Angelegenheit Umfahrung Landeck, verwies der Landeshauptmann darauf, daß vorerst nur die Ost—West-Umfahrung Landecks zur Diskussion stünde und die Südfahrt noch in weiter Ferne sei.

Die Ost—West-Umfahrung Landecks ist auf jeden Fall vordringlich.

dergatten, Erledigung von Ansuchen an die Stadtgemeinde, Wohnungen, Flächenwidmung, Verschuldung der Stadt. Etwas deprimierend sei — so VzBgm. Ing. Gustav Belina —, daß fast alle Anfragen anonym erfolgten.

Diese Tatsache stimmt etwas bedenklich. Hat der vielgepriesene „Oberländer folsafescht“ den Mut verloren, seine Meinung, seine Kritik mit seinem Namen zu zeichnen? Es ist jedoch kein Verbrechen, wenn man als Bürger eines freien Landes Kritik an der Obrigkeit übt, denn schließlich ist diese nicht Selbstzweck sondern immer noch „erster Diener des Staates“.

Einige Anfragen beweisen aber auch Uninformiertheit, für die man selbst verantwortlich ist. Dem Gemeindebürger stehen vom Besuch der Gemeinderatssitzungen über die Informationen, die bei verschiedenen Veranstaltungen gegeben werden bis zu solchen, die aus den Zeitungen zu entnehmen sind, eine Fülle von Möglichkeiten offen. Gar mancher anonyme Anfrager hat sich ein schönes Eigentor geschossen, indem er mit seiner Anfrage bewies, daß er mit Scheuklappen durch die Gegend geht.

Trotz allem bezeichnete VzBgm. Belina diese Aktion als Versuch, der gewisse Erfahrungen gebracht habe, die man bei folgenden Aktionen dieser Art verwerten wollte. Es seien sehr wohl auch Anregungen eingegangen, die man bearbeiten werde.

O. P.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1880: (1. 12.) Herr Guem Nikolaus, Römerstraße 3;

Zams:

Jahrgang 1887: (2. 12.) Herr Schnitzler Franz, Römerweg 21;

Jahrgang 1895: (30. 11.) Frau Ladner Maria, Hauptstraße 35;

Prutz:

Jahrgang 1895: (29. 11.) Herr Heiseler Nikolaus, Prutz 72;

St. Anton:

Jahrgang 1890: (28. 11.) Frau Flunger Anna, St. Anton 16;

Jahrgang 1890: (1. 12.) Frau Huter Johanna, St. Jakob 39;

Jahrgang 1893: (30. 11.): Herr Thöni Oswald, St. Jakob 25;

See:

Der älteste Bewohner von See, Schweighofer Franz, geb. am 26. 11. 1882, wohnhaft in See-Neder, feiert seinen 95. Geburtstag.



LVP Adi Lettenbichler: „Die allermeisten Bürgermeister in Tirol haben keine Ahnung von Raumordnung. Bei der Vergabe von Raumordnungsmitteln ist Freunderlwirtschaft an der Tagesordnung. Typisches Beispiel für falsche Raumordnung ist Telfs, wo 500 Arbeitsplätze geschaffen wurden, die gar nicht benötigt werden. Folge: Probleme mit den Arbeitskräften. Die Imsterau hätte sich hierfür ideal angeboten.“

Foto Perktold

liche Ausbau der Schnellstraße angeblich zurückgestellt werden soll und daß vor dem Bau des Autobahnteilstückes Imst—Pians das Teilstück Telfs—Imst gebaut werden sollte.

Um konkret vom Landeshauptmann zu hören, was an diesen Gerüchten wahr sei, stellte Lettenbichler folgende Anfrage:

1. Ist es richtig, daß bei den jüngsten Beratungen der ARGE Alp in Badgastein die Schnellstraße Ulm—Mailand in der Dringlichkeit gegenüber den ursprünglichen Absichten zurückgereiht wurde?

2. Ist es richtig, daß Sie dem Weiterbau der Inntal-Autobahn von Telfs nach Imst gegenüber dem Ausbau der Strecke Imst—Landeck den Vorrang geben?

3. Welche Schritte haben Sie unternommen, um den Bau der Umfahrung Landeck unverzüglich in Angriff zu nehmen, und welche Bauvorhaben rangieren Ihrer Meinung nach in der Dringlichkeit vor der Umfahrung Landeck?

Der Landeshauptmann stellte in der Anfragebeantwortung klar, daß Teilstücke der Schnellstraße Ulm—Mailand vor allem im Bezirk Reutte vergeben sind und ohne Verzögerung weiter gebaut würde.

Vizepräsident Lettenbichler forderte nochmals mit allem Nachdruck die rasche Inangriffnahme der Umfahrung Landeck.

In dieser Diskussion verlangte Lettenbichler vom Landeshauptmann, auch die Frage der Überdachung des Felschlaggebietes bei Starkenbach neuerdings zu prüfen, weil eine einmalige Überdachung auf jeden Fall billiger käme als die jährliche Felsabräumung, welche erstens Unsummen von Geld koste, zweitens eine unzumutbare Verkehrsbehinderung auf Wochen für die Oberländer Bevölkerung darstelle und drittens auch mit noch so gründlichen Felsabräumungen die Gefährdung der Autofahrer nicht aus dem Weg geräumt wird.

Die Landecker SPU-„Meckeraktion“ brachte wenig Neues

Am vergangenen Freitag zogen die Mandatäre der SPÖ-Gemeinderatsfraktion einen Strich unter ihre Bevölkerungsbefragung. Das Ergebnis waren 72 Anfragen, die sich zur Hauptsache mit den „normalen“ Problemen auseinandersetzten: Altersheim, Kin-

Aus einem Aufsatz: „Die meisten Niederschläge gibt es in den Bergen, weil für die Wolke ein Berg dasselbe ist, wie ein Laternenpfahl für den Hund.“

Die neuesten Aktivitäten der „66 Starken“

Die heurige „Glücksternaktion“ der Landecker Handelsbetriebe, die sich zu einem festen Bestandteil des vorweihnachtlichen Geschehens einpendelt, begann — wie angekündigt — bereits am 5. November. Ende der Losausgabe ist der 24. Dezember. Der Kunde erhält wiederum pro 100-Schilling-Einkauf ein Los. Die Gewinnaufteilung wurde heuer verbessert. In jedem Hunderterblock ist ein sicherer Gewinn.

Erster Preis ist ein Warengutscheinheft im Wert von S 30.000,—, zweiter Preis ein solches zu S 15.000,—, dritter Preis ein Gutscheinheft zu S 5.000,—.

Der Gewinner des vierten Preises erhält eine Hydrokultur des Blumenhauses Hammerl im Wert von S 2.500,—, fünfter Preis ist ein Goldtausender. Weiters sind in den gesamten Losblöcken 5.000 Lose mit einem Losgewinn von jeweils S 50.— enthalten. Die Einlösung erfolgt im Ausgabe-geschäft, wo die Gewinnlisten aufliegen.

Neben der Gewinnscheinaktion setzt die Leistungsgemeinschaft zahlreiche andere Aktivitäten, die einerseits die Bevölkerung des Bezirkes zum Einkaufen in der Bezirkshauptstadt animieren sollen, die aber auch auf die Kinder und Jugendlichen abgestimmt sind und teilweise auch karitativen Charakter haben.

Am 27. November ist Großaktionstag. Die einzelnen Veranstaltungen und die ge-

nauen Abfahrtszeiten der Gratisbusse sind der Informationsbroschüre „Landeck im Schaufenster“ zu entnehmen, die am 23. 11. an alle Haushalte des Bezirkes erging.

Erfreulich ist, daß auch an die älteren, finanzschwächeren Kreise der Bevölkerung gedacht wurde.

Einladung zur Adventfeier

Die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe ladet hiemit unsere alten und kranken Mitbürger am Samstag, 4. Dezember 1976, um 14.30 Uhr im Hotel Sonne zu einer gemütlichen Adventfeier ein.

Die Gestaltung und Durchführung sowie die Betreuung unserer Gäste liegt in den bewährten Händen der Damen und Herren der „action 365“.

Für das leibliche Wohl sorgt die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe.

Wir bitten alle, die gerne teilnehmen möchten, sich bis Freitag, 3. 12. 1976, bei der Buchhandlung Tyrolia anzumelden. Abholmöglichkeit ist gegeben, falls erwünscht, bitte mit der Anmeldung bekanntgeben.

des zärtlich-spottlustigen Mägdeleins auf, niemand zugehörig, das mit sanfter Stimme den theologischen Politikern Rede steht in Formeln und Sprüchen, wie sie die Hirten lieben“ (Bernanos über die hl. Johanna)

Darum sei „Pfadfinder“ — entgegen allen bisherigen Deutungen und braven Erwartungen — kein Verein für weltferne Romantiker oder Naturschwärmer in der künstlichen Welt ihrer Bindfaden- und Wanderstockkultur — keine Bewahranstalt oder Ablenkungsmanöver im Ghetto der Jugend, noch eine Beschäftigungstherapie mit „pädagogischem“ Beigeschmack.

Was wünschen wir uns unter Pfadfindern denn anders als geistige Jugend, die, quer zu allen gängigen Ideologien, kritisch Bestehendes hinterfragt und als veränderbar im Sinne von mehr Gerechtigkeit u. Menschlichkeit erfährt? Und schließlich — wir bekennen es offen und klar — wollen wir den „Pfad“ finden, der uns zu jenem Ziele führt, das allein unserem Dasein Struktur und Sinn verleiht: Christus. Alsdann absetzen wir das Segel auf den Großmast, verlassen die Häfen, in denen wir unser Dasein fristen und nehmen Kurs auf den fernsten der Sterne, ohne der Nacht zu achten, die uns umgibt.

(Thomas Moritz / Truppführer)

„Tia m'r ins v'rtroga“

Miar löiba in ara unruahige Zeit,
döis kann woll kuar bestreita,
's v'rgeaht kaum a Täg, wo's it ebbas gait
und daß ma d'rvon heart leita.
D' Leit tia kua guat, af der schia groaßa
Walt,

sie meitara und demonstriara,
d'rweil denka sa it, wia wiani a's fahlt,
bis nou Ärg'rs kannt passiarä. —
Ou ba ins isch viel numma a's wia ameah,
und im Doarf fahlt's oft am Friede,
ma mäg sie nuht und tuat anond weah,
ma lebt, als war ma gschiede.
Ma kennt lei uas, die Jägd nach Gald,
ma v'rgißt af's eigatli Leiba.
Und jed'r denkt nu an si salt,
ma seit, asou isch es eiba.—
D'rweil gang's sou leicht, es breichat it viel,
wia ma wied'r zu anond kannt finde,
a bißle Liab, an Glouba und a Ziel,
d' Ouga gange uam off wia im a Blinde.
Und z'friede sett ma sei, mit dem wäs ma
hät

und fiar älls im Heargott danke,
weil 's Leiba isch decht ou a Gnäd,
sinsch fräg nu amäl an Kronka.
D'rum bsinne m'r ins decht, weil iatz isch
nou Zeit,
und tia m'r ins v'rträge,
wenn's ou it iberäll Friede geit,
miar sötta d'rzua beiträge.

Peter Patscheider

**Es ist sehr schwierig, Menschen hinter
Licht zu führen, sobald es ihnen aufge-
gangen ist.**



Pfadfindertum - Oase der Glückseligkeit?

1. Folge

„Schlägt das Herz der Welt noch? Das Herz der Welt schlägt weiter, unaufhörlich. Dieses Herz heißt: Jugend. Gäbe es dieses holde Ärgernis, die Jugend nicht: so hätten List und Habsucht in kurzen Jahrhunderten die Erde ausgedörrt. Unser beklagenswerter Planet wäre trotz aller Künste seiner Chemiker und Ingenieure nichts als ein durch den Raum geschleudertes, bleiches Knöchlein.“

Diese Worte des großen französischen Dichters, Georges Bernanos, aus seinem kleinen Buch über die heilige Johanna läßt ein wenig erahnen vom Geist und Auftrag des wirklichen Pfadfindertums. Hier ist „Jugend“ nicht bloß eingereiht als ein biologisch und entwicklungsgeschichtliches Stadium im Ablauf des Rituals des Lebens, wie es heute so oft geschieht: „Die sind ja noch grün hinter den Ohren, die sind ja noch gar nicht reif, sie sollen sich nicht überall einmischen...“ Im Gegenteil! Sie wird zur zentralen Funktion, wie die Herz-Lungen-

maschine in der Medizin, die Existenz und Fortbestand der Welt garantiert. Sind wir uns aber im klaren, daß dieses einmalige und fortschrittlichste aller Jahrhunderte nicht nur dabei ist, unsere Welt mit seiner Gier und Profit durch unkontrolliertes, endloses Wachstum zu vernichten, sondern schon beginnt, die „Jugend“, dieses letzte Fleckchen Licht im Nebel des totalen Fortschrittes auszulöschen. Angesichts einer solchen Welt gerät der jugendliche Mut, das Leben mit beiden Händen anzupacken, die Tugend der Hoffnung, in Gefahr: Die Emigration in den Traum, die Ekstase im Rausche durch Drogen und Alkohol erscheinen wie allerletzte Oasen in den Wüsteneien der Sinnlosigkeit: Doch... „der beharrlich die Welt erobernde Altersgeist verliert immer wieder die Herrschaft über sie... Entfesselt das Alter mit gebieterischem Wink eine Armee von Schreibmaschinen, und es soll der Weltfriede aus diesem Rädergetriebe entstehen, dann taucht die Gestalt

Goldenes Ehrenzeichen des ASVÖ für Georg Walter und Prim. Dr. Pezzei

Der Bezirksvertreter des Allgem. Sportverbandes Österreichs, Herr Gasser, und Kulturreferent StR. Leitl überreichten kürzlich das Goldene Ehrenzeichen des ASVÖ an Herrn Georg Walter in dessen Wohnung, da er krankheitsbedingt an der Generalversammlung des ASVÖ, die am 20. Nov. in Innsbruck stattfand, nicht teilnehmen konnte.

Georg Walter wurde damit für Verdienste ausgezeichnet, die er sich beim Landecker Sportverein seit 1948 als Aktiver, Funktionär und besonders auch in der Jugendarbeit erworben hat.

Auch Prim. Dr. Pezzei, der auf eine sehr erfolgreiche Laufbahn als Schütze zurückblicken kann, erhielt das Goldene Ehrenzeichen. Prim. Dr. Pezzei ist vielfacher Staatsmeister, Europameister, war im Weltmeisterschaftskader und auch als Betreuer der Weltmeistermannschaft tätig.

Bezirkskonferenz des ÖGB

am Sonntag, 28. 11. 1976, Ort: Hotel Sonne, Landeck; Beginn: 10 Uhr.

Wahl der Mandats-, Antrags- u. Wahlkommission; Bericht des Sekretärs; Referat: Die Wirtschaftslage in Österreich; Referent: Nationalrat Karl Sekanina, Vorsitzender d. Gewerkschaft Metall- u. Bergarbeiter; Bericht der Mandats-, Antrags- u. Wahlkommission; Neuwahl der Bezirksleitung.

Anträge und Wahlvorschläge müssen bis 24. 11. 76, 14 Uhr im Bezirkssekretariat abgegeben werden.

Die Delegierten erhalten ein Mittagessen, eine Halbtagsdiät von S 95.— und die Fahrtkosten vergütet.

St. Anton a. A.: Filmvortrag „Angriff auf die Makalu-Südwand“

Am 2. Dezember 1976 findet in St. Anton a. A., um 20 Uhr im „Arlbergsaal“ ein Tonfilmvortrag statt, zu welchem der

bekannte Bergführer Arnold Larcher aus Ehrwald aus eigenen Erlebnissen sprechen wird. Larcher war als sog. Gipfelmann bei der Besteigung des Makalu (8.478 m) im Himalaya im Jahre 1974 eingeteilt. Die Makalu-Südwand zählt zu den gewaltigsten Eiswänden der Erde. Nur wenige Meter unter dem Gipfel mußte die Expedition wegen Schlechtwetter abgebrochen werden. Nach Kritiken der alpinen Fachwelt zählt dieser Streifen zu den besten, die je unter derart schwierigsten Verhältnissen in so großer Höhe gedreht wurden.

Gemeindeverband des Sanitätssprengels Landeck

Abtl. I-Zl. 1963/76 - Betrifft: Sprengelarztstelle - Ausschreibung

Stellenausschreibung

Beim Sanitätssprengel Landeck gelangt mit 1. 1. 1977 die Stelle des

Sprengelarztes

zur Neubesetzung. Der Sprengel umfaßt folgende Gemeinden:

Landeck	- 7388 EW (VZ 71)
Fließ	- 2280 EW (VZ 71)
Stanz	- 403 EW (VZ 71)

Der Sitz des Sprengelarztes ist in Landeck, wo er auch seinen Wohnsitz zu begründen hat.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindegemeinschaftsdienstgesetzes, LGBl. 33/52 bzw. des Gemeindebeamtengesetzes, LGBl. 9/70 in der jeweils gültigen Fassung.

Das Höchstalter der Bewerber wird mit 45 Jahren festgesetzt.

Dem Bewerbungsgesuch sind folgende Unterlagen beizuschließen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, evtl. Heiratsurkunde, Maturazeugnis, Rigorosenzeugnisse, Promotionsurkunde und Nachweis über die bisherige ärztliche Tätigkeit.

Die ordnungsgemäß gestempelten Gesuche sind bis längstens 12. Dezember 1976 beim Stadtamt Landeck einzubringen.

Der Obmann des Sanitätssprengelausschusses: Heinrich Unterhuber

Kämpfen mit einer ähnlich guten Leistung die Abstiegsorgen zu verbannen. In der Tabelle liegen damit Wacker Innsbruck und KSK Jenbach hinter den Landeckern. Zu SV Innsbruck und Turner Schwaz konnte bereits punktemäßig aufgeschlossen werden. Dies ist umso interessanter, weil ja noch im Herbst gegen diese Vereine gekegelt wird, wobei beide Mannschaften als auswärtsschwach bekannt sind. Die Oberländer haben in 11 Kämpfen 104 Punkte erreicht. Dies wäre ein Schnitt von 9½ Punkten, was die Ausgeglichenheit in der Landesliga beweist. Dies wurde auch bereits von mehreren Vereinen erwähnt, daß in der „Liga“ noch nie so ausgeglichen geschoben wurde, ja, daß hier momentan jede Mannschaft fähig ist, jeden zu schlagen. Zum nächsten Meisterschaftskampf in Landeck gegen den SVI laden wir jetzt schon alle Anhänger und Freunde wieder ein und hoffen auf ähnlich gute Leistungen wie in den letzten Kämpfen. W.E.

Schützenkompanie Zams - Ergebnisse Jubiläumsschießen

20 Jahre Schützenkompanie Zams

Damen: 15er Serie: 1. Juen Eugenie, Kappl, 140; 2. Eifer Maria, Roppen, 138; 3. Rampold Maria-Luise, Imst, 134; 4. Gstrein Klara, Imsterberg, 125; 5. Streng Irmgard, Zams, 121. Jungschützen: 15er Serie: 1. Prantl Rudi, Karrösten, 133; 2. Prantl Klaus, Roppen, 132; 3. Auer Ewald, Roppen, 131 (126); 4. Raffl Martin, Karrösten, 131; 5. Tilg Karl, Starkenbach, 127. Veteranen: 15er Serie: 1. Rudigier Seraphin, Kappl, 142; 2. Frank Albert, Zams, 116. Allgem. Klasse: 15er Serie: 1. Schöpf Irene, Zams, 145; 2. Krabacher Norbert, Tarrenz, 142; 3. Köll Albin, Karrösten, 141 (141); 4. Streng Alois, Zams, 138; 5. Berghammer Kurt, Tarrenz, 137 (137). Gamsscheibe: 1. Krabacher Norbert, Tarrenz, 98; 2. Juen Eugenie, Kappl, 95; 3. Streng Alois, Zams, 94 (93); 4. Berghammer Kurt, Tarrenz, 94 (91); 5. Prünster Johann, Ötz, 94 Ringe. Festscheibe: 1. Schlatter Walter, Imst, 122,5; 2. Fraidl Walter, Zams, 136; 3. Zobl Albert, Imst, 138; 4. Markt Burkhart, Nassereith, 139; 5. Santeler Kurt, St. Anton, 146 Teiler. Jubiläumsscheibe: (Schützenkompanie Zams): 1. Prantauer Anton sen.; 2. Prantauer Hildegard; 3. Thurner Alois; 4. Traxl Konrad jun.; 5. Tröbinger Hansjörg.

Am Schießen haben sich 193 Schützen beteiligt. Wir danken allen Schützen für ihre Beteiligung. Schützenkompanie Zams

ÖGJ-Jugendclub Landeck Tiroler Kegelmanier der ÖGJ Tirol

Am 20. 11. 76 fand in Kematen die Kegelmanier der ÖGJ Tirol statt. An dieser Meisterschaft nahmen auch zwei Mannschaften des Jugendclubs teil. Die Kegelmanier der ÖGJ Landeck I erkämpfte sich mit 417 Holz den Meistertitel vor der Mannschaft ÖGJ Landeck II mit 411 Holz. Den 3. Platz erreichte die Mannschaft RL Albatros mit 404 Holz. Insgesamt nahmen 16 Mannschaften teil. Mall Hubert aus Landeck ging mit 107 Holz als Tagesieger hervor.

Es ist erfreulich, daß der Jugendclub nach dem Fußballmeistertitel nun auch den Kegelmaniertitel mit nach Landeck nehmen konnte.

Playboys sind junge Männer, die nicht immer an Mädchen denken. Aber wenn sie denken, dann denken sie an Mädchen.

SPORTNACHRICHTEN

Neuer Bahnrekord in Landeck für Mall Alois

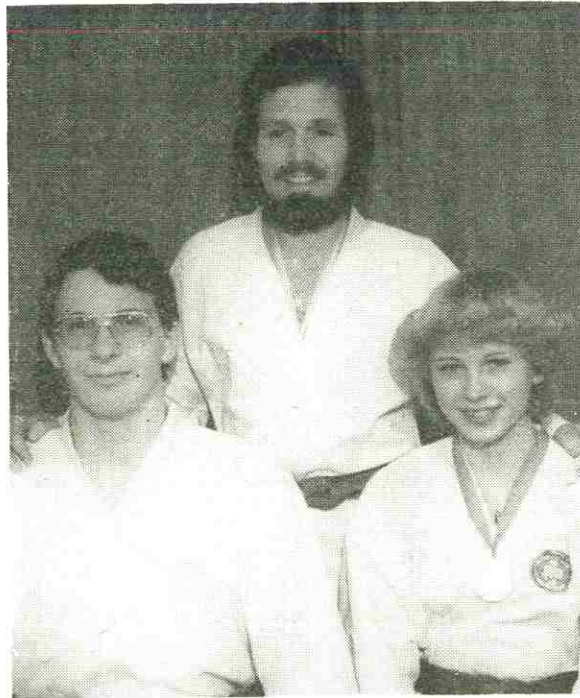
Gleich zwei Kämpfe bestritt die SG KK ESV Landeck letzte Woche. Und zwar in Telfs gegen KSK Telfs und in Landeck gegen KSK Ötz. Dabei konnten diesmal zwei hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Beim Tabellenführer Telfs konnten sensationelle 11 Punkte erobert werden. Die Landecker erreichten mit 424 Mannschaftsschnitt eine hervorragende Marke. Dabei sah man ausgezeichnete Leistungen. Die beste Leistung des Tages konnte Wyhs Ernst mit 457 Holz bringen. Weitere gute Leistungen von Wohlfarter Bruno mit 431 Holz, Wyhs Günther 426 Holz, Mall Alois 429 Holz und Hittler Adi mit 418 Holz.

Im nächsten Kampf ging es am Freitag gegen die Mannschaft von Sportcafé Ötz. Hier konnte Mall Alois einen neuen fantastischen Einzelbahnrekord fixieren. Er erreichte 475 Holz und egalisierte den von Haschberger (KC Reith) im Oktober aufgestellten Bahnrekord. Dabei glaubte man bereits, daß ihm dies nicht mehr gelingen würde, benötigte er doch im vorletzten Schub einen éNaturneuner“, welcher ihm auch prompt gelang. Durch weitere hervorragende Leistungen von Hittler Adi mit 457 Holz, Wohlfarter Bruno 445 Holz, Wyhs Günther 431 Holz, Wyhs Ernst 410 Holz und Luchetta Olivio mit 403 Holz konnte eine neue Mannschaftsbestleistung bei den Landeckern mit 437 Schnitt erreicht und der Kampf sensationell hoch mit 17:5 gewonnen werden. Die Landecker schlossen damit überraschend zum Mittelfeld auf und hoffen, in den nächsten

Zwei Landecker Taekwon Do-Kämpfer wurden Tiroler Meister

Am 26. Oktober 1976 fanden in der Innsbrucker Leitgeb-Halle die schon traditionellen Tiroler Taekwon-Do-Meisterschaften 1976 statt.

Dem Landecker Taekwon-Do-Verein war diesmal wiederum ein besonders großer Erfolg beschieden. Alle drei Teilnehmer konnten Spitzenplazierungen erringen. Hier die Ergebnisse: Kampf (Chay Taeryon): Irsic Leo: Tiroler Meister im Federgewicht (58—63 kg); Rangger Dieter: Tiroler Meister im Mittelgewicht (74—80 kg). Damenkombination (Hyong): Purtscher Brigitte: 3. Platz. Zur Zeit zeichnet sich im Landecker Taekwon-Do-Verein ein starker Aufwärtstrend ab. Die Zahl der Mitglieder steigt — aber auch die Leistungen, wie die letzten Meisterschaften bewiesen. Mit den Erfolgen vom 26. Oktober wurde jedenfalls ein weiterer gewichtiger Meilenstein in der Geschichte des Landecker Taekwon-Do-Vereines gelegt.



Hilfe nach Südamerika ausfallen, erreichte doch dieser Tage ein Informationsschreiben von Bischof Madersbacher den Diözesanbeauftragten für Bruder in Not. Der Tiroler Missionsbischof berichtet über das Projekt 1975, das in drei Schwerpunkten verwirklicht werden konnte:

1. Ausbau der Siedlung San Nicolas
2. Ausbau der Siedlung Campamento
3. Erwerb von Eigengrund für Indianer u. grundbücherliche Regelung der Besitztitel.

Getrübt wird die Erfolgsmeldung allerdings durch eine Malaria-Katastrophe, von der San Nicolas im vergangenen Jahr schwer betroffen wurde. Nicht eine Familie war vom Sumpffieber verschont geblieben, zum Teil konnte nicht einmal die Ernte eingebracht werden, weil die Leute so geschwächt waren. Trotzdem können die Erfolge in San Nicolas, aber auch in Campamento nicht übersehen werden. In Campamento, mitten im Urwald, errichtete man ein großes Schulungszentrum, ein Spital, ein

Turnverein Jahn - Landeck

Am Freitag, 26. November, um 19.30 Uhr findet im Gasthof Vorhofer (1. Stock) ein „Törggele-Abend“ der Montag-Frauenturnriege statt. Freunde u. Bekannte sind herzlich dazu eingeladen. Der Turnrat

Landeck und Umgebung herzlich ein, uns von 10—17 Uhr mit ihrem Besuch zu beehren.

Tischtennisturnier in Flirsch

Am vergangenen Wochenende veranstaltete der FC Flirsch im Gemeindesaal ein Tischtennisturnier. 24 Damen und Herren kämpften um wertvolle Pokale, die von zahlreichen Flirschern gespendet wurden. Die Ergebnisse: Damen: 1. Schönach Maria; 2. Juen Manuela. Herren: 1. Deiser Alois; 2. Lenfeld Robert; 3. Thurner Thomas; 4. Schönach Klaus; 5. Zangerl Gebhard; 6. Huber Manfred.



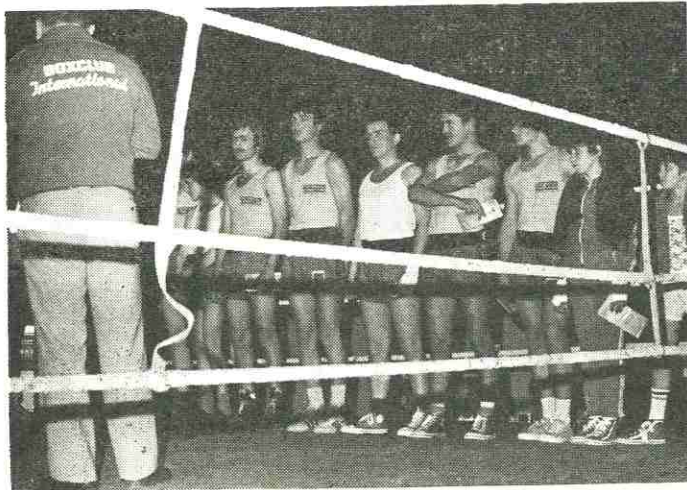
SV Zams - Sektion Fußball

2. Zammer Flohmarkt

Am Samstag, 4. Dezember 1976, veranstalten wir im Kindergarten Zams den diesjährigen Flohmarkt und laden wir die werfe Bevölkerung von Zams,

Arztthaus, Wohnungen sowie ein großes Reislagerhaus und eine Kirche. Und das, obwohl alle Materialien rund 160 Kilometer über Sümpfe, Flüsse, Gräben u. Abhänge auf schlechtesten Urwaldwegen geschleppt werden mußten.

Bischof Madersbacher sieht eine Rettung des Indianers darin, daß „er auf eigenem Gebiet verbleiben muß, dort aber eine Verbesserung seiner Lebenschancen erfährt“. Daher „Campamento ist eine echte Hoffnung“ (Bischof Madersbacher). Besonders erfreulich ist der Umstand, daß am 4. Oktober des heurigen Jahres 174 Besitztitel an Indianer übergeben werden konnten. „Viele weitere werden folgen“, schreibt der Missionsbischof aus Bolivien. Mit der Aktion „Bruder in Not“ 1975 wurde die Abwanderung der Indianer in die Stadt verhindert, wo sie sicher in ein „elendes Schattendasein“ verfallen.



Boxclub International St. Anton
Obmann Peschitz bei der Ansprache im Ring beim St. Antoner Boxmeeting gegen den BC Wangen, das 11:11 unentschieden endete.
Die nächste Veranstaltung wird gegen die starke Boxstaffel von „3-Pagen Hallein“ in St. Anton stattfinden. Diese Boxmannschaft wird vom 10-fachen Ex-Staatsmeister Rupert König trainiert.

Bruder in Not

Die Erträge der vorjährigen Aktion „Bruder in Not“ wurden in erster Linie für die beiden angekündigten Hauptprojekte verwendet. Jeweils mehr als zwei Millionen Schilling gingen nach Südamerika und nach Afrika.

der Caritas Freiburg das Gesundheitswesen des Landes beträchtlich verbessert werden. Der Ausbau ist noch nicht abgeschlossen, sowie aber alle Kleinambulanzen errichtet sind, wird die Diözese Tambora über ein funktionierendes und unkompliziertes medizinisches Versorgungsnetz verfügen.

Umfassender kann der Bericht über die

Im Südsudan konnte über Vermittlung

VW-BUS (Kasten)

Baujahr 1968 mit Austauschmotor, Paragraph 55 im November abgenommen, um S 22.000,— zu verkaufen.

Telefon 05472-28516

FS 1

- 15.05 **Der rote Korsar** — Spielfilm (USA, 1952)
Ab 12
Mit Burt Lancaster, Eva Bartok u. a. — Regie: Robert Siodmak. — Die phantastisch-abenteuerlichen Erlebnisse eines Piratenhüptlings. — Locker inszeniertes und schwungvoll gespieltes „Seemannsgarn“ vor eindrucksvoller Kulisse.
- 16.45 **Lies mit (10)**
- 17.00 **Der Weltenbummler** — Arminio Rothstein mit dem Arlequin-Theater **Kinder**
- 17.30 **Biene Maja** — Maja und der Frosch **Kinder**
- 17.55 **Butthupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gäste Einzi Stolz und Jaro Schmied.
- 18.30 **Sing mit**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.20 **Adventgespräch**
Während sich die Adventgespräche in den letzten Jahren mit körperlich Behinderten und sozialen Außenseitern befaßt und zur konkreten Hilfe angeregt haben, geht es heuer um die „Verkündigung“. Ausgehend von Adventgebräuchen diskutiert ein Elternpaar mit zwei Jugendlichen über existenzielle Fragen des Menschen. Das Gespräch wird durch die Worte eines Geistlichen ergänzt, die den Zuschauer anregen sollen, sein oft nicht bewußtes oder oberflächliches Adventverhalten neu zu überdenken. Siehe unser Titelbild.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Stille und andere Stunden** **Eher: Ab 16**
Mit Fritz Muliar, Elfriede Ott, Hannelore Schroth, Gusti Wolf, Peter Ustinov, Kurt Sowinetz, Beppo Brehm u. a. — Regie: Joachim Hess. — Fünf Episoden mit fünf Paraderollen für Fritz Muliar: Muliar als Oberkellner im Halbwelt-Separée, als über sein Leben sinnierender Schachspieler, als mitteloser Emigrant und schließlich als Landstreicher, der auf dem Friedhof campiert.
- 21.05 **Fehlschuß** — Von Herbert Brödl
Voraussichtlich: **Ab 16**
Die Geschichte eines jungen Arbeiters — gespielt von dem bekannten Liedermacher Wolfgang Ambros —, dessen großer Traum es ist, Fußballstar zu werden.
- 23.00 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.15 **Unterwegs** (Wh. vom 23. 11.)
- 18.00 **Howdy**
- 18.30 **Holiday** — Spielfilm (USA, 1937)
Ab 14, SW
Mit Katherine Hepburn, Cary Grant u. a. — Regie: George Cukor (In Originalfassung mit Untertiteln). — Ein junger Mann, der vor der Heirat in eine reiche Familie steht, will die allgemeine Jagd nach Geld und Karriere nicht mitmachen und stiftet mit diesen Vorstellungen bei seiner zukünftigen Familie einige Verwirrung. — Gute alte Hollywood-Komödie in Starbesetzung (Wh.).
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **In eigener Sache**
- 21.45 **Parnass — Literatur des Jahrhunderts** — Ödön von Horváth
Ödön von Horváth, 1901 bis 1939, gehört zu den bedeutendsten gesellschaftskritischen Autoren unseres Jahrhunderts: sein Werk spiegelt aufs engste die Zeit wider, in der es entstanden ist. Der Film versucht, die Zusammenhänge im Leben und Werk dieses Schriftstellers sichtbar zu machen und rollt Horváths Leben auf Grund autobiographischer Skizzen an seinen wichtigsten Stationen ab. Durch die Sendung führt Dietmar Schönherr.
- 22.35 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

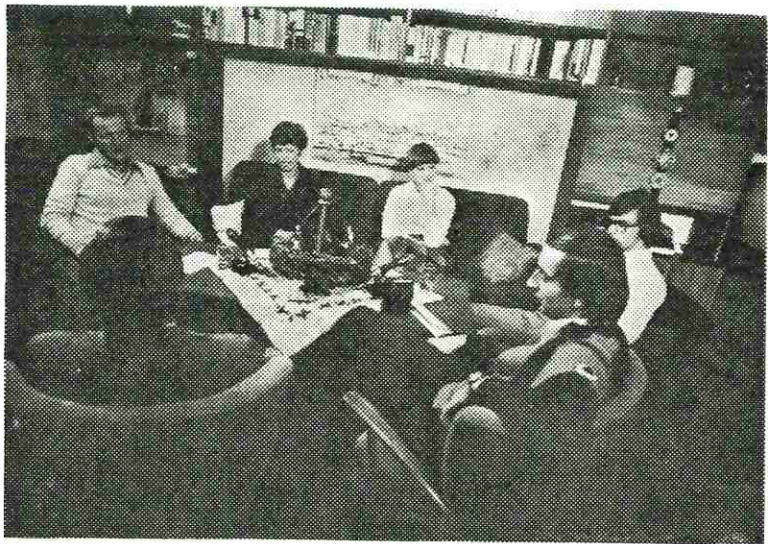
ARD

- 9.55 **Große Entdecker: Francisco Pizarro.** — 14.45 **Die Bande der Schwarzen Feder.** Die Grausamkeiten des Krieges spiegeln sich in den Spielen einer Bubengruppe wider. Preisgekrönter tschechoslowakischer Spielfilm für ältere Kinder. — 16.55 **Frei geboren.**
- 20.20 **Expeditionen ins Tierreich.** Heinz Sielmann zeigt: Refugium für Wasservögel. — 21.05 **Rosarka.** Die Geschichte eines jungen Mädchens, das als „nicht ganz richtig im Kopf“ angesehen wird, weil es in der Welt seiner Kindheit stecken geblieben ist. **Eher: Ab 16.**

ZDF

- 18.00 **Tagebuch.** — 19.30 **Spaziergang nach Syrakus.** Mit Johann Gottfried Seume unterwegs.
- 20.00 **Derrick, Krimireihe.** **Ab 16.** — 22.00 **Personenbeschreibung.** Jean Vanier, der Gründer einer Wohngemeinschaft von geistig Behinderten.

28. 11. bis 4. 12. 1976



Das Anliegen der heurigen **ADVENTGESPRÄCHE** ist die „Verkündigung“: Ausgehend von vorweihnachtlichen Bräuchen diskutiert ein Elternpaar mit zwei Jugendlichen über existenzielle Fragen des Menschen. Der Adventkranz ist Anlaß des ersten Gesprächs, das am **Sonntag um 19.20 Uhr** in **FS 1** ausgestrahlt wird.

Der Kommentar

Größer als das Elend

Setzt in unserer Gesellschaft ein Umdenken ein? Fühlt sie sich von ihrem eigenen (Leistungs-)System bereits geschlagen? Oder ist die „neue Innerlichkeit“, wie es ein Literat vor kurzem nannte, ausgebrochen? Die Massenmedien jedenfalls befassen sich zunehmend mit den „Unterprivilegierten“ dieser Gesellschaft, mit jenen Menschen, die nicht in der Lage sind, am Wirtschaftswunder teilzunehmen. Einige Dokumentationen waren diesem Thema gewidmet, Jörg A. Eggert setzte sich bereits zweimal — zuletzt in „Ich will leben“ — mit den Problemen des behinderten Menschen auseinander.

Der erschütternde Film erzählt die Geschichte eines elfjährigen Bubens, der bei einem Verkehrsunfall schwere Schädel-Hirn-Verletzungen erleidet und dadurch sein Leben lang zum Behinderten wird. Die Kritik bemängelte an diesem Film die „Schöntfärbung sozialer Wirklichkeit“ — das Elternhaus ist wohlhabend, der Vater Klinikchef, das Milieu exklusiv —, die eine Identifikationsmöglichkeit beeinträchtigt. Der Vorwurf mag berechtigt sein, aber rückblickend — der Film wurde immerhin schon vor einiger Zeit ausgestrahlt — haben formale Mängel ihre Bedeutung verloren: Geblieben ist das erschütternde Bild einer Mutter, die den verzweifelten Kampf um ihr Kind und gegen das Schicksal aufgenommen hat. Durch

sie kann das Kind teilnehmen am Leben, durch sie erschließen sich kleine Freuden und werden Verletzungen geheilt, die die Gedankenlosigkeit der Umwelt zugefügt hat.

Um die Situation des Behinderten, um seine Schwierigkeiten, um sein Recht — vor allem aber um unsere Pflicht ihm gegenüber — ging es auch in der Dokumentation „Hüte dich vor denen, die Gott gezeichnet hat“. Erstmals wurde hier vom Recht des behinderten Menschen gesprochen, erstmals auch das Wort „behindert“ als Euphorismus zurechtgewiesen. Denn diese Menschen sind oft schwerst Kranke, Leidende, Hilflose, die nur durch unsere Hilfe ihren Platz in der Gesellschaft erhalten können. Und daß hier geholfen werden kann, haben die Beispiele aus dem Behindertendorf St. Isidor und aus der Caritasarbeit gezeigt: Diese Hilfe ist ein Appell, der uns alle angeht.

Es gibt Sendungen, über die es schwerfällt, einen Kommentar — eine „kritische Anmerkung“ — zu schreiben, weil sich ihr Thema einer formal-kritischen Betrachtungsweise entzieht. „Ich will leben“ und „Hüte dich vor denen, die Gott gezeichnet hat“ sind solche Sendungen. Denn was sollte man kritisch anmerken zu Filmen, die gezeigt haben, daß Barmherzigkeit und Liebe größer als jedes Elend sein können?

Ingeborg Fasching

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telephon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Verkehrsregeln
Kleinkinder
- 9.30 Der orientierte Haushalt — Sicherheit im Haushalt (Wh.)
- 10.00 Telefrance — Bretagne (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Rumpo Kid bittet zum Duell — Spielfilm (England, 1965) Ab 16
Mit Sidney James, Kenneth Williams u. a. — Regie: Gerald Thomas. — Ein tolpatschiger Installateur wird für einen Sheriff gehalten und säubert ein Städtchen von dunklen Elementen. — Übermütige Westernparodie (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Kamele in Australien
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Einsatz in Manhattan — Die Königin der Zigeuner Ab 16
Eine junge Zigeunerin bringt Falschgeld in Umlauf. Dabei wird sie zufällig Zeugin eines Bankraubs, bei dem ein Mann getötet wird. Sie hat einen der Täter ohne Maske gesehen, kann ihn aber bei der Polizei nicht wiedererkennen...
- 21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Elektrostatik (2)
Elektrische Ladungen wirken auf Gegenstände in ihrer Umgebung, ohne daß sie mit diesen in Berührung kommen: es existiert ein elektrisches Feld. Um den für weite Bereiche der Physik wichtigen Begriff „Feld“ geht es in dieser Sendung.
- 18.00 On we go — Englischkurs
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Nofretete und der Computer
Im 14. Jahrhundert vor Christi regierte der Pharao Amenophis der IV., genannt Echnaton, mit seiner Gattin Nofretete in Ägypten. Unter ihm entstand eine kulturelle Hochblüte. Zeugnis dieser Zeit ist die von Amenophis errichtete Tempelstadt, die in jahrelanger Arbeit rekonstruiert und in Modellen nachgebildet wurde (Wh.).
- 19.30 Formale Logik (2) SW
(Ab 12. Schulstufe, Wh.)
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Erpressung
Möglich: Ab 14
Lady Marjorie denkt kaum noch an ihre Romanze mit Captain Hammond zurück, der in Indien gefallen ist. Da taucht eines Tages Hammonds früherer Bursche auf und verlangt Geld für die Rückgabe der Briefe, die Lady Marjorie vor drei Jahren an Hammond geschrieben hatte.
- 20.50 Eintritt frei — Kulturmagazin
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Husbands — Spielfilm (USA, 1970) Ab 16
Mit Ben Gazzara, Peter Falk u. a. — Regie: John Cassavetes (In Originalfassung mit Untertiteln). — Nach dem Begräbnis eines nahen Freundes haben die drei Ehemänner Archie, Gus und Harry durchgedreht: sie sind nach London gefahren und werfen dort ihr Geld mit vollen Händen hinaus. — Näheres über den Film ist der Redaktion nicht bekannt.

ARD

- 16.20 Schaukelstuhl. — 17.30 Kinder dieser Erde. Lasse aus Norwegen. Reihe für Kinder.
- 20.15 Monitor. Berichte zur Zeit. — 21.00 Sterne, die vorüberzogen. Hans Albers und der deutsche Tonfilm. — 21.45 Siena — Rote Stadt der Madonna.

ZDF

- 17.10 Die Buschspringer. Ab 14. — 18.20 Firbecks neues Land. Ab 14.
- 20.15 Betrifft: Fernsehen. Politische Prominenz im Fernsehen. — 21.15 Die langen Ferien von 36. Spielfilm (Spanien, 1976). Eindrucksvoller zeitgeschichtlicher Film, der die Geschichte einer Familie vor dem Hintergrund des spanischen Bürgerkriegs erzählt. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Viele Fahrzeuge
Kleinkinder
- 9.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Elektrostatik (Wh.)
- 10.00 Formale Logik (2) SW
(Ab 12. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 World-Series — Slalom Damen
Aufzeichnung aus Aprica.
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — 1, 2, 3
- 18.00 Der Fuchs mit dem goldenen Ohrring (1)
Voraussichtlich: Ab 14
Marieeve heiratet den Gutsbesitzer Gilles Stree von Rondbusson, der bis jetzt allein mit seiner Schwester das Anwesen bewirtschaftet hat. Zwischen den Geschwistern kommt es zum Streit und Marcie erscheint nicht bei der Hochzeit des Bruders. — Beginn einer 13teiligen Vorabendreihe, die jeweils Dienstag ausgestrahlt wird.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Risiko — Quizreihe
- 21.05 Zwischen Befreiung und Freiheit
Dokumentarbilder aus dem Österreich des Jahres 1945.
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Erpressung (Wh.) Möglich: Ab 14
- 22.35 Nachrichten und Sport
- 22.40 World-Series — Slalom Damen (Zusammenfassung)
Aufzeichnung aus Aprica.

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft (2)
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Elektronik für alle und alles
Es gibt heute kaum mehr einen Bereich im Haushalt oder Technik, bei dem die Elektronik keine wesentliche Rolle spielt. Der Film demonstriert einige der wichtigsten Anwendungsgebiete der Elektronik an Hand von Experimentiermodellen (Wh.).
- 19.30 Güter unterwegs
Die Verkehrswirtschaft gehört nicht nur zu den großen Devisenbringern, sondern auch zu den großen Arbeitgeberern unseres Landes. Der Film zeigt die Leistungen des Gütertransports in Österreich und seine Bedeutung für die gesamtösterreichische Wirtschaft.
- 20.00 Notausgang — Von Mansur Madavi Ab 16
Thomas Winter ist Datenverarbeiter, Mitte Dreißig und nicht imstande, mit seiner privaten Situation fertig zu werden. Das ereignislose Leben seines älteren Freundes treibt ihn zum Ausbruch; der Überfall auf eine Bank scheint ihm der einzige Ausweg und Geld die einzige Möglichkeit zu sein, sich das Glück zu erkaufen. In wortreicher Weise erzählt der Autor in diesem „poetischen Thriller“ von der ausweglosen Sehnsucht zweier Außenseiter nach einem anderen, besseren Leben.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2

ARD

- 17.05 Denkstel!? Der voraussichtlich sehenswerte Film versucht, die Schwierigkeiten behinderter Kinder in Familie und Öffentlichkeit aufzuzeigen.
- 20.15 Was bin ich? — 21.00 Martha. Martha ist Anfang Dreißig, als sie Helmut heiratet. Helmut formt Martha nach seinen Vorstellungen und ihre Liebe wandelt sich allmählich in Furcht. Da macht sie ein Unfall völlig von ihm abhängig. Thematisch interessantes Fernsehspiel von Rainer Werner Fassbinder. Ab 16.

ZDF

- 16.30 Mosaik. — 17.10 Sieben Fragen und ein Regenschirm. Ein lexikalischer Bilderbogen für Kinder.
- 19.30 Ehen vor Gericht. — 22.00 Impulse. Analphabeten in der Bundesrepublik. Neues zur Legasthenie.

FS 1

- 9.00 Die Sendung
- 9.30 Landwirtschaft (Wh.)
- 10.00 Güter unterwegs (Ab 9. Schulstufe)
- 10.30 World-Series Aufzeichnung
- 17.00 Die Rettung
- 17.25 Die Sendung
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Chicago Te
- Der große G didat für di lassen. Linc, sucht nach t haben abzut unnötige am
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im Bil
- 20.00 In einem a 1957)
Mit Jennifer Charles Vidc Ersten Weltk verliebt sich kenschwester er als Spion liebt in d bilder von bindung mit Liebes- und namigen v sind nu ...
- 22.35 Slalom ...

FS 2

- 17.30 Teleberuf
- 18.00 Apprenons
- 18.30 Eintritt fre
- 19.30 Gesicht de jährige Kri Der Dreißig einandersetz katholischer vielmehr wa dem katholis untergeordne Kleinfürsten. lusten gekä neu auf, au Frankreich, 1 1648 kommt und Osnabrü die Landest Kaiser ist n
- 20.00 Teleobjekt
- 20.45 Grenzenlos
Ein Streifzu gestern und schauer an die verschie
- 21.30 Zeit im Bil
- 22.05 Jungle M⁴v
(In Originaln Beginn eine die zu den laufende Ku geheimnis“ bezieht sich Schatz, der bewacht wir teuerunterha

ARD

- 16.20 Anpassung. Do passung im Zi
- 20.15 Im Brennpunkt. besten Empfeh Eher: Ab 16.

ZDF

- 18.20 Percy Stuart. R Empfehlenswert Strafvolzug.
- 20.15 Bilanz. Wirtschu Die Schöne u 1946) von Jean wirkendes Film; das einen Prin

aus Kleinkinder
Forstwirtschaft

Herren

Kleinkinder
Kleinkinder

Nick kandidiert
Ab 14

Nick hat sich als Kan-
tratswahl aufstellen
mpf organisieren soll,
ihn von diesem Vor-
so anspruchlose wie
e.

und Sport

Spielfilm (USA,
Ab 16

ndson u. a. — Regie:
r Amerikaner, der im
ofront verwundet wird,
eine englische Kran-
en des Krieges wird
flieht mit seiner Ge-
Großangelegte Schau-
n Alpenfront in Ver-
Peinliche ausartenden
te. Von dem gleich-
Hemingway-Roman
n übriggeblieben.
assung)

kaufen SW
Französischkurs

Der Dreißig-

nicht nur die Aus-
Protestantismus und
im Deutschen Reich,
Machtkampf zwischen
us Habsburgs und den
en, protestantischen
ird unter größten Ver-
der flackert der Krieg
e, wie Schweden und
das Geschehen ein.
Frieden von Münster
absburg hat verloren,
esiegt. Der römische
ntationsfigur.

ügen
ilt des Kabarets von
bieten sich dem Zu-
smöglichkeiten über
n des Brettlis.

ch: Ab 14, SW
schem Kommentar.) —
amerikanischen Reihe,
iels — das sind fort-
rt. „Das Dschungel-
Jahr 1932, sein Titel
schungel verborgenen
esigen Affenmenschen
tlich verstaubte Aben-

den Prozeß der An-
nes Ehepaars.

se und Revolver. Mit
and Yard. Krimireihe.

der. — 19.30 Block 7.
über Jugendliche im

1.15 Es war einmal —
Spielfilm (Frankreich,
nur mehr gekünstelt
in schönen Mädchen,

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Öffentliche Verkehrs-
mittel Kleinkinder
9.30 Teleberuf — Faires Verkaufen (13) (Wh.)
SW
10.00 World-Series — Abfahrt der Damen
11.15 Gesicht der Jahrhunderte — Der Dreißig-
jährige Krieg
(Ab 9. Schulstufe, Wh.)
17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
17.55 Bethupferl — 1, 2, 3
18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel (9) Ab 14
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Unverhofft — Von Johann Nestroy Ab 14
Mit Otto Tausig, Manfred Inger, Hanns Obonya,
Susli Nicoletti u. a. — Regie: Franz Reichert. —
(Aufzeichnung aus dem Akademietheater.) „Unver-
hofft“ steht einem spießrischen Junggesellen ein
Kind ins Haus und gibt Anlaß zu Verwirrungen,
die mit hintergründigem Spott abgewickelt werden.
- 22.15 Abfahrtslauf der Damen (Zusammenfas-
sung)

FS 2

- 17.30 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes
— Das Baby ist ein Monat alt
Bereits zu Ende des ersten Monats gibt es Ent-
wicklungsstufen beim Säugling, auf die die Auf-
merksamkeit der Mutter gelenkt werden sollte.
Auch die ersten Sprachäußerungen können nun
beobachtet werden. — Informativ Reihe über das
erste Lebensjahr eines Kindes.
- 18.00 Russisch
18.30 Expeditionen ins Tierreich — Auf den Spu-
ren der großen Wale
Heinz Sielmann geht in diesem Film den von der
Ausrottung bedrohten Giganten der Meere nach:
vor allem interessiert ihn das Schicksal des Grön-
landwals, der wegen seiner Größe und wirtschaft-
lichen Ergiebigkeit zur gesuchtesten Jagdbeute
gehört.
- 19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Oskar
Kokoschka SW
20.00 Nachhilfestunden — Spielfilm (Frankreich,
1968) Ab 16



Mit Nathalie Delon, Robert Hossein, Renaud Ver-
ley u. a. — Regie: Michel Boisrand. — Ein Gym-
nastiat vor der Matura begegnet einer reiferen
Frau und erlebt mit ihr seine erste große Liebe.
Als er erkennt, daß seine Geliebte noch immer
ihren früheren Freund liebt, verzichtet er auf sein
Glück und reift an diesem Entschluß. — Eine zeit-
los-gültige Geschichte in etwas romantischer, aber
psychologisch einfühlsamer Verfilmung mit guten
schauspielerischen Leistungen.

- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.05 Club 2

ARD

- 17.05 Hans und Lene (1). Die voraussichtlich sehenswerte
Serie von Lida Winiewicz stellt den ungewöhnlichen
Versuch dar, die Begegnung von Alter und Jugend
in einem Dialog zwischen einer Siebzigjährigen (ge-
spielt von Lina Carstens) und ihrem siebenjährigen
Schützling widerzuspiegeln.
- 20.15 Pro und Contra. Reihe. — 21.00 Detektiv Rockford:
Anruf genügt. Ab 16.

ZDF

- 19.30 Peter Alexander präsentiert. — 21.15 Journalisten fra-
gen — Politiker antworten. — 22.15 Iracema. Der Hin-
tergrund dieser eindrucksvollen Geschichte um eine
Prostituierte in Brasilien ist die industrielle Aus-
beutung Brasiliens durch in- und ausländische Kon-
zerne. Erwachsene.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Fußgänger Kleinkinder
9.30 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes
— Das Baby ist ein Monat alt (Wh.)
10.00 World-Series — Abfahrtslauf der Herren
11.15 Wir besuchen eine Ausstellung — Oskar
Kokoschka (Wh.) SW
17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
17.55 Bethupferl — 1, 2, 3
18.00 Fernsehküche — Fasan in Rahmsauce
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Service-Box
20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
21.20 Planquadrat — Ländlicher Raum
Ausgehend von der im September ausgestrahlten
Sendung, die sich mit der Situation der ländlichen
Bevölkerung im Mühl- und Weinviertel beschäftigt
hat, berichtet diese Folge über die Arbeit des
Planquadrat-Teams als Vermittler zwischen der
Bevölkerung und den zuständigen Verwaltungs-
gremien.
- 22.20 Abfahrtslauf der Herren (Zusammenfassung)
22.30 ... iact Dr. Sheefer — Spielfilm (USA,
1967) Ab 16



Mit James Coburn u. a. — Regie: Theodore J. Flik-
ker. — Ein Psychiater, der den Auftrag erhält,
den Präsidenten der USA zu betreuen, gerät da-
mit ins Zielfeld internationaler Geheimdienste. —
Intelligente Agentenparodie mit Anspielungen auf
die Schattenseiten der modernen Gesellschaft.

- 0.10 Aktenzeichen XY — ungelöst:
Meldungen und Reaktionen.

FS 2

- 17.30 Der orientierte Haushalt — Hausfrau und
Gesellschaft
Diese Folge beschäftigt sich mit der Situation einer
Hausfrau, deren Kinder selbständig geworden sind
und die nun vor der Frage steht, wie sie diesen
neuen Lebensabschnitt sinnvoll gestalten kann.
- 18.00 Telekolleg II — Deutsch (11)
18.30 Das große Eisenschiff
Bericht über den Ozeanriesen „Great Britain“,
der 1970 in einer Bucht der Falklandinseln gebor-
gen wurde (Wh.).
- 19.30 Questa e Napoli
20.00 Fragezeichen Mensch
Ein Bericht von der 16. Steirischen Akademie 1976.
- 21.00 Nova
21.20 Trailer
22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.40 High Chaparral — Kein Platz für Iren
Ab 16

Die irischen Bergarbeiter sind wegen der un-
menschlichen Arbeitsbedingungen in den Streik
getreten. Mit brutalen Mitteln versucht der Berg-
werksinspektor, sie zur Wiederaufnahme der Ar-
beit zu zwingen.

ARD

- 20.15 Partner. Das Fernsehspiel erzählt die Geschichte
einer Frau, die ihre Persönlichkeit und ihre beruf-
lichen Ambitionen der ehelichen Partnerschaft opfert.
Ab 16. — 22.05 Züchte Raben... Spielfilm (Spanien,
1975) von Carlo Saura. Bemerkenswerter gesellschafts-
kritischer Film, der die Lebensverhältnisse in einem
spanischen Bürgerhaus aus dem Blickwinkel eines
Kindes schildert. Ab 16.

ZDF

- 17.10 Schüler-Expres. — 19.30 Auslandsjournal.
20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst. — 21.30 Das ist ihr
Leben. Talk-Show mit Catherina Valente.

FS 1

- 13.00 bis 13.55 World Series — Finale — Parallelschlamm Damen**
(Übertragung aus St. Moritz.)
- 15.15 Jede Frau braucht einen Engel — Spielfilm (USA, 1947) Ab 14, SW**
Mit Cary Grant Lorette Young u. a. — Regie: Henry Koster. — Ein Engel in menschlicher Gestalt lehrt einen ehrgeizigen protestantischen Geistlichen Güte und Liebe. — Eine charmant gespielte, geistig aber nicht sehr tiefgehende Komödie (Wh.)
- 17.00 Sport-Abc — Volleyball**
- 17.30 Orzwei — Weißer Sohn des kleinen Königs — Maisblüte Eher: Ab 12**
In der Rassenzeichnung nicht ganz unbedenkliche, stellenweise sehr spannende Abenteuerreihe aus dem afrikanischen Busch.
- 17.55 Bethupferl — 1, 2, 3**
- 18.00 pan-optikum**
- 18.25 ORF heute**
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 Sport**
- 20.15 Meuterei auf der Bounty (1) — Spielfilm (USA, 1961) Ab 14**
Mit Marlon Brando, Trevor Howard u. a. — Regie: Lewis Milestone. — Aufwendige Neuinszenierung der historischen Meuterei auf dem englischen Segelschiff H.M.S. „Bounty“. Die Handlung spielt im Jahr 1787: Kapitän Blight führt auf dem Schiff ein sadistisches Regiment. Auf der Fahrt nach Tahiti kommt es zu dramatischen Szenen: Blight läßt Männer auspeitschen und unmenschlich bestrafen, dazu hat er einen Teil des Proviantes auf eigene Rechnung verkauft. Schließlich entscheiden sich die Seeleute zur Meuterei. — Gute Leistungen von Regie und Darstellern, aber in der Bewältigung des Stoffes unbefriedigend.
- 21.55 Sport**
- 22.10 Frauen des Christen**
P. Dr. Berthold Mayr antwortet.
- 22.15 Meuterei auf der Bounty (2)**
- 23.30 Nachrichten**

FS 2

- 15.30 Der orientierte Haushalt — Bauen und Wohnen (Wh.)**
- 16.00 Konzertstunde**
Yehudi Menuhin — Weg des Lichts.
- 17.00 Planquadrat (Wh.)**
- 18.00 Café Hungaria — Eine Frau per Inserat Ab 14**
Der Graphiker Misi und seine Frau führen eine glückliche Ehe. Misi will der Putzwut seiner Frau und der Enge seiner Wohnung entfliehen und sucht per Inserat eine neue Gefährtin...
- 18.30 Ohne Maulkorb**
- 19.30 Reden und reden lassen — Argumentieren**
- 20.00 Die Galerie**
- 20.15 Z — PS — Gala**
Übertragung einer Veranstaltung der Wiener Stadthalle in Zusammenarbeit mit dem ORF und der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. Mit Eberhard Wächter, den Sängerknaben vom Wienerwald, Dagmar Koller, Oskar Czerwenka, Marianne Mendt, Toni Stricker, Attila Hörbiger u. a. — Durch das Programm führen Prof. Dr. Marcel Prawy und Felix Dvorak.
- 21.45 Internationales Jazz Festival Montreux 1974**
- 22.05 WM der Amateure in den Standardtänzen**
(Übertragung aus Münster)

ARD

- 15.00 Wasser hat keine Balken.** Stummfilm mit Buster Keaton. Filmspaß für alle. — **17.15 Der Satten Messe für die Hungrigen.** Übertragung aus der Erlöserkirche in Detmold.
- 20.15 Zirkus-Festival 1976.** — **22.05 Rosa Pleiten.** Kabarettistische Unterhaltung mit der Münchner Lach- und Schießgesellschaft.

ZDF

- 16.00 Sparring.** Quizreihe. — **19.30 Disco 76.**
- 20.20 Bonjour Tristesse.** Spielfilm (USA, 1957) nach dem gleichnamigen Roman von François Sagan. Reichlich amorale Geschichte aus der Welt der Côte d'Azur. Eher: **Erwachsene.** — **21.55 Das aktuelle Sport-Studio.** — **23.10 Hotel Royal.** Spannende Kriminalgeschichte um einen Juwelenraub. Ab 16.

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Kaplan Rainer Porstner, Wien).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pater Dr. Raphael Kleiner OSB, Rom).
6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R)

Sonntag, 28. November

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pater Dr. Raphael Kleiner OSB, Rom).
7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Die Hoffnung der Heiden — Advent in Afrika.“ (Pf. Karlheinz Rathke, ev.-luth., Pf. Dr. Günter Dolezal, altkath., P. Dr. Johannes Planeta SJ, röm.-kath.).
8.30 **Ö 3** - Gospelmatinee.9.00 **Ö R** - Evangelischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Pölten, NO.
9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Wir feiern noch immer Advent.“ (Pater Dr. Konstanz Faschian OFM, Innsbruck).10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Lans bei Innsbruck. Ordinarium: Orlando de Lasso: Missa Quinti Toni.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht P. Dr. Konstanz Faschian OFM, 6010 Innsbruck, Angerzellgasse 5. Telefonisch erreichbar am 28. 11. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Innsbruck: 05222/37 6 31/263 Dw.

Montag, 29. November

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Probleme mit kranken Kindern. 1. Kinderkrankheiten; 2. Kinderunfälle; 3. Kind und Arzt; 4. Kind und Krankenhaus.

Montag, 29. November

9.15 **Ö 1** - Quellen zur Geschichte. Museen als Quellenträger der Geschichte (SF).10.35 **Ö 1** - Die Österreichische Verfassung. Die historische Entwicklung der Österreichischen Bundesverfassung (SF).15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Martin Bubers Briefwechsel 1897 bis 1965.15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Wolfgang Klafki: Sinn und Unsinn der Lernleistungsmessung.17.10 **Ö 1** - Familienfunk. „Ganz der Vater...“ Unfreiwillige Rollenspiele in der Familie

Dienstag, 30. November

10.05 **Ö 1** - Stadtbildpflege zwischen Nostalgie und Therapie. Schüler sehen ihre Stadt (SF).10.35 **Ö 1** - Zeugen der Zeit. Heinrich Gleissner (SF).15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Mathematisierung unserer Welt. Die inneren Grenzen der Mathematisierbarkeit.15.30 **Ö 1** - Was versteht man unter theoretischer organischer Chemie?17.10 **Ö 1** - Familienfunk. „Ganz der Vater...“ Unfreiwillige Rollenspiele in der Familie.

Mittwoch, 1. Dezember

10.05 **Ö 1** - Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Richard Wagner und das Revolutionsjahr 1848 (SF).10.35 **Ö 1** - Im Dienste des Mitmenschen. Die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung (SF).15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Östliche und westliche Werte: Christliche Werte.

Donnerstag, 2. Dezember

9.05 **Ö 1** - Kleine Meisterwerke. Ludwig van Beethoven: „Keine Wut über den verlorenen Groschen.“ (SF).10.05 **Ö 1** - Weihnachten. Lieder. „Geschenke, was ist wichtig dabei?“ (SF).10.35 **Ö 1** - Das Hörspiel nach 1945. Juliane Windhager: „Viernadelgasse.“ (SF).15.20 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung. Welche Schulen gibt es mit welchen Aufgaben?15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Östliche und westliche Werte: Werte des Orients.17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Flucht oder Ausweg? Neue Versuche der Lebensbewältigung. Freundliche Umwelt

Freitag, 3. Dezember

9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Instrumentalstile im Jazz. Klarinette II. (SF).10.35 **Ö 1** - Nationalhymnen aus aller Welt. Österreichische Hymnen. (SF).15.15 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Welt der Technik. Wir sprechen über den Transport elektrischer Energie.15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. Skeptische Ethik. Nach dem gleichnamigen Werk von Wilhelm Weischedel. Die skeptische Ethik in der Praxis.

Samstag, 4. Dezember

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Die Stimmen des Abends.“ — Die italienische Autorin Natalia Ginzburg erzählt in diesem Roman die Geschichte einer scheiternden Liebesbeziehung. Aus dem Milieu der italienischen Provinz läßt sie — fast ausschließlich mit den Mitteln des Dialogs — Gestalten erstehen, deren Schicksal zeitlose Größe gewinnt. — Es liest Kitty Speiser.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Die Sucht nach dem Licht.“ Erzählung von Jeanne Saint-Marco.

Sonntag, 28. November

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Nur mehr sichtbar im Traum.“ Gedichte von Johannes Lindner.10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Die Braut von Bregenz.“ Von Hugo Hartung.14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Knabe mit den dreizehn Vätern.“ Von Roda Roda (3).16.00 **Ö R** - „Siebzig Stunden in einem Kloster.“ (siehe Abendprogramm Montag).

Montag, 29. November

15.45 **Ö 1** - „Wie ich in Prag Gold machen wollte.“ Erzählung von Gustav Meyrink.

Dienstag, 30. November

16.00 **Ö R** - „Ein Mann für Mama.“ Viertelteilige Hörfolge nach dem gleichnamigen Buch von Christine Nöstlinger. — „Ein Mann für Mama“ ist eine köstliche Familiengeschichte, die in der Adventzeit spielt und am Weihnachtsabend zu einem guten Ende führt. (Für Zwölf- bis Vierzehnjährige).

Mittwoch, 1. Dezember

15.45 **Ö 1** - „Selbstgespräch vor einem Zeugen.“ Erzählung von Eduard Schaper.

Freitag, 3. Dezember

15.45 **Ö 1** - „Die Macht der Musik.“ Erzählung von Peter Marginter.17.10 **Ö 1** - Literatur für Kinder.

Samstag, 4. Dezember

16.15 **Ö 1** - Ex libris.

**ZU WEIHNACHTEN -
GESUNDHEIT SCHENKEN**



...es gibt nichts Besseres!

**Solange
der Vorrat reicht**

SONDERANGEBOT:

Medima-Bettische **50.-**
für Kinder 1 Paar nur

Medima-Nierenwärmer **160.-**
1 Stück nur

**Die Gesundheitswäsche,
die den Winter
zum Sommer macht ...**



MEDIMA ist alleiniger
Ausrüster der
Österreichischen Ski-
Nationalmannschaften mit
Angora-Gesundheitswäsche
und -Sportwäsche.



**STADT-APOTHEKE
ZUR MARIAHILF**

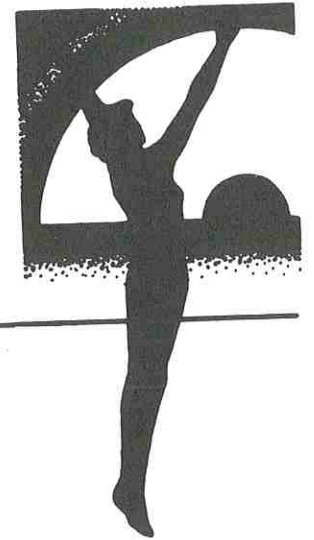
**MR. PHARM. CARL HOCHSTÖGER
LANDECK · TIROL**

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

REFORM ZENTRUM

Gesundheitspflege
Diätwaren
Biologische Vollnahrung



REFORM-WERBEWOCHE vom 26. November bis 3. Dezember

Nützen Sie die Gelegenheit – Ihrer Gesundheit zuliebe
starke Nerven – gesunder Schlaf – starker Kreislauf

Galama-Tonikum	700 ml	statt 147.50 nur	129.-
Bio-Strath-Elixier	250 ml	statt 111.- nur	89.-
Kräuterblut-Saft	350 ml	statt 111.- nur	89.-

mit Eisen und Vitaminen

Hustenzeit – Erkältungsgefahr – erhöhte Ansteckung

Tannenknochen-Sirup	ein altbewährtes Hausmittel	statt 54.50 nur	39.-
Sanddorn mit Honig	ein natürlicher Vitamin-C-Spender	statt 64.- nur	49.-

Mehr Vitalität – mehr Lebensfreude

Im Zentrum der Stadt

Meisterprüfungsstelle

Anmeldung zur Meisterprüfung im Frühjahr 1977

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Frühjahr 1977 in sämtlichen handwerksmäßigen Gewerben, für welche Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Anträge um Zulassung zur Prüfung sind unter Beischluß der erforderlichen Dokumente bis spätestens 23. Dezember 1976 bei der Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, einzureichen.

Gleichzeitig ist auch die Prüfungstaxe in Höhe von S 600.— zu erlegen.

Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich.

Schutz für Schüler und Studenten

(Sch-R) Mit dem für 1. Jänner 1977 vorgesehenen Inkrafttreten der 32. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG), die im Herbst vom Nationalrat beschlossen werden soll, werden jetzt auch Schüler und Studenten in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen. Mit der gesetzlichen Gleichstellung von Schulen oder Universitäten und der beruflichen Ausbildung soll ein durchgehender Versicherungsschutz von der Schule bis zum Arbeitsplatz erreicht werden, heißt es in den Erläuterungen zur Novelle.

Bisher waren Schüler und Studenten meist bei den Eltern mitversichert und hatten darüber hinaus die Möglichkeit, eine Unfallversicherung über die Hochschülerschaft abzuschließen. Nunmehr sollen Unfälle beim Schulbesuch einem „Arbeitsunfall“ gleichge-

stellt werden. Ausdrücklich werden vom Gesetz erfaßt:

- Unfälle auf dem Schulweg;
- Unfälle im Rahmen von Schulveranstaltungen (inkl. Lehrgänge, Museums-, Theater- und Konzertbesuche, Wandertage);
- Unfälle, die sich bei Ausübung einer im Rahmen des Lehrplanes (Studienordnung) vorgeschriebenen Tätigkeit ereignen;
- Unfälle bei Tätigkeiten in der Schülermitverwaltung oder der studentischen Selbstverwaltung.

Füttern wir die Vögel richtig?

Der Spätherbst bringt wieder Futternot für die Singvögel, die im Laufe des Sommers viele Schädlinge und lästige Insekten verzehrten.

Leider werden bei der Winterfütterung vielfach Fehler gemacht; denn die vielen Vogelarten verlangen nun einmal gewisse Fütterungsregeln.

Ein Grundsatz gilt: Lieber gar nicht füttern als oberflächlich und falsch!

Wer ein Futterhäuschen am Fenster oder im Garten aufstellt oder eine Futterstelle am Balkon einrichtet muß wissen, daß bei Nebel, bedecktem Himmel oder Schnee die Winternacht für alle Vögel bereits in den Nachmittagsstunden (ca. 16 Uhr) beginnt. Da es erst wieder nach 16 Stunden hell wird, können die Vögel bis dahin keine Nahrung aufnehmen. Bei ihrem starken Stoffwechsel müssen die Vögel sterben, wenn am Morgen ihr Futterplatz leer ist. Deshalb ist es wichtig, die hungrigen Vögel am Morgen rechtzeitig zu füttern. Doch es hilft den Vögeln nichts, wenn sie ihre Futterplätze zwar gefüllt, aber von Schnee, Rauheif oder Eisüberzogen vorfinden.

Die Futterstellen sollen Nahrung enthal-

Auch sollen in der Unfallversicherung der Schüler und Studenten „Berufskrankheiten“ anerkannt und entsprechende Leistungen erbracht werden. Dazu gehören Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und in schwereren Fällen eine Entschädigung durch Versehrtenrenten. Die Rente soll zum Zeitpunkt anfallen, in dem der Schulversuch voraussichtlich abgeschlossen und der Eintritt ins Erwerbsleben erfolgt wäre. Die jährliche Rente soll nach dem Alter gestaffelt werden.

ten, die den verschiedenen Vogelarten entsprechen.

Sonnenblumenkerne und Hanfkörner werden von Buch- und Bergfinken, Buntspechten, Blau- und Kohlmeisen, Dompfaff, Haussperling, Grünling u. Kernbeißer gern aufgenommen; Haferflocken von Amseln, Haussperling und Rotkehlchen; Hirse und Sämereien von Buch- und Bergfinken, Grünling und Kernbeißer; Meisenringe für Blau- und Kohlmeisen sowie Kleiber; Talg von Amseln, Buntspecht und Zaunkönig. Das Futterhäuschen soll windgeschützt aufgestellt werden. Stellen Sie Ihr Futterhäuschen nicht in Blumen- oder Gemüsebeete auf, denn von den Vögeln wird Samen verstreut, der Ihnen im kommenden Frühjahr als Unkraut viel Arbeit bereitet.

Küchenabfälle, gekochtes Gemüse, Kartoffeln oder Brot gehört nicht ins Futterhäuschen. Vor allem sollen keine gesalzenen Speisen, Speck, Schinken usw. ausgelegt werden.

Die Landwirtschaftl. Genossenschaft für den Bezirk Landeck hat in Zams als auch in Prutz das richtige Vogelfutter zum Verkauf für Sie bereit.

Wurst-, Rollschinken-, Zelten-

Watten

im Café WINDEGG in Landeck.

Zeit: Freitag, 3., Samstag, 4. u. Sonntag, 5. Dezember sowie Dienstag, 7. u. Mittwoch 8. Dezember.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Knabl

Schi-Schuhe vom Fachgeschäft:

Kastinger ab S 699,—

Dachstein ab 599,—

Dynafit ab 699,—

Nordica ab 899,—

Koflach ab 1.095,—

Prutsch ab 479,—

Mit den ganz Neuen von Kastinger kann man wieder schmerzlos gehen! Bequem den ganzen Tag.

Unser Service:

Einpassen der Schischuhe in eine bereits montierte Schibindung durch Sport-Greuter!

Geschulte Beratung

Eislauf-Complet ab S 399,—

Die ganz Neuen von 1976-77!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

ÖVEBRIA 76 mit Sonderschau „25 Jahre Briefmarken der Vereinten Nationen“

Vom 2. bis 5. Dezember 1976 findet wieder die anlässlich des „Tages der Briefmarke“ schon traditionelle nationale Briefmarkenausstellung des „Verbandes Österr. Philatelisten-Vereine“ als ÖVEBRIA 76 im Wiener Messepalast statt.

Auf fast 700 qm Rahmenfläche zeigen Senioren- und Jugendsammler aus allen österreichischen Bundesländern ihre philatelistischen Exponate aus fast allen Gebieten

der Philatelie. Eine angeschlossene Sonderschau ist dem Motto „25 Jahre Briefmarken der Vereinten Nationen“ gewidmet.

Zur Eröffnung der ÖVEBRIA 76 am 2. Dezember 1976 kommt ein Sonderstempel mit Bezugnahme auf die UNICEF (Mutter mit 2 Kinder) in Verwendung. Ein zweiter Sonderstempel, bezugnehmend auf den „Tag der Briefmarke“ (Briefmarke mit Aufdruck ÖVEBRIA 1976), wird am 3. Dezember und ein dritter Sonderstempel (UNO-Emblem) am 4. und 5. Dezember in

Gebrauch genommen. Das Sonderpostamt wird am 3. Dezember 1976 den Ersttagsstempel verwenden.

Die Ausstellung ist am 2. Dezember von 12 bis 18 Uhr, am 3. Dezember von 8 bis 18 Uhr, am 4. Dezember von 9 bis 18 Uhr und am 5. Dezember von 9 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Nichts nützt einen Wagen so sehr ab, als wenn der Nachbar einen neuen kauft.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag (Ausgabe d. Adventsäckchen Bruder in Not):

8.30 Uhr 1. Rorateamt f. Sophie Praxnarer; 9 Uhr Amt f. Verst. d. Fam. Sonnweber-Pangratz; 11 Uhr Cäziliengottesdienst d. Musikkapelle (Messe f. Fam. Grafl-Buchleitner); 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Thöni u. Angeh.

Montag, 29. 11.: In der 1. Adventwoche: 8.30 Uhr Rorateamt f. Karl Trentinaglia.

Dienstag, 30. 11.: Fest d. Apostel Andreas: 8.30 Uhr Rorateamt f. Dekan Andreas Raggl.

Mittwoch, 1. 12.: In der 1. Adventwoche: 8.30 Uhr Rorateamt f. Bez.-Hauptmann Dr. Friedrich Koler.

Donnerstag, 2. 12.: Gedächtnis d. Hl. Luzius, Bischof v. Chur † 5. Jht.: 7 Uhr Rorateamt f. Fam. Krautschneider u. Angeh.; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag, 3. 12.: Herz-Jesu-Freitag, Hl. Franz Xaver † Indien 1552: 19.30 Uhr Rorateamt f. Christine Algran, Caritasopfer.

Samstag, 4. 12.: Gedächtnis d. Hl. Barbara Nikomedien † 3. Jht.: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Rorateamt f. Josef Ott; Krankenversehgang.

Sonntag, 5. 12.: 2. Adventsonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Fam. Josef Trenkwalder; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josef Neuner; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Nagelschmidt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Wille.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 28. 11.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Thönig; 10.30 Uhr Jahresmesse für Hermann Rudig; 19.30 Uhr Rorate f. Anton Scherl; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.

Montag, 29. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Six; f. d. Pfarrfam. (28. 11.); 19.30 Uhr Rorate f. Ludwig Leitner.

Dienstag, 30. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Wiener; f. Leb. u. Verst. d. Fam. Juen/Ottl; 19.30 Uhr Rorate f. Ferdinand u. Hubert Hauser.

Mittwoch, 1. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Franz Rappold; 19.30 Uhr Rorate f. Franz u. Maria Jirka.

Donnerstag, 2. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Fri-

dolina Sprenger; f. Leb. u. Verst. d. III. Ordens; 19.30 Uhr Rorate f. Waltraud Lenz u. Anna Wohlfarter.

Freitag, 3. 12.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. d. Frieden; f. d. Pfarrfamilie (8. 12.); 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Karl Raggl.

Samstag, 4. 12.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kurz; f. Barbara u. Oswald Klingler; 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Johann Röck; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. d. Priester.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Messe f. Franz Rosina u. Angehörige.

Montag, 29. 11.: 19.30 Uhr Rorate-Amt für Hans und Aloisia Walch.

Dienstag, 30. 11.: Hl. Apostel Andreas: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hildegard Pfeifer.

Mittwoch, 1. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt für verst. Eltern u. Geschwister Donnemiller.

Donnerstag, 2. 12.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Verst. d. Fam. Scherl.

Freitag, 3. 12.: Quatember, Franz Xaver; Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Rorateamt f. Gottfried u. Anna Zangerle; anschl. Aussetzung zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 4. 12.: Hl. Barbara; Quatember; Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Rorateamt f. Verst. d. Fam. Hofer; 16.30 Uhr Advent-Rosenkranz der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Adventrosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Frieda Wachter.

Montag, 29. 11.: In der 1. Adventwoche: 6.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Eltern Vonstadl.

Dienstag, 30. 11.: Hl. Andreas, Patron unserer Pfarrkirche: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Eduard Mungenast.

Mittwoch, 1. 12.: In der 1. Adventwoche: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Heinrich Pinggera und Josef Pinggera.

Donnerstag, 2. 12.: Hl. Luzius: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Maria Nairz und Hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.

Freitag, 3. 12.: Hl. Franz Xaver - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Josef Mairhofer; Messe zu E. d. hlst. Herzens Jesu.

Samstag, 4. 12.: Hl. Barbara - Quatember-samstag - Priestersamstag: 6.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Tobias Rudig; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Viktor Zollet.

Sonntag, 5. 12.: 2. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Anna Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Adventandacht.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 28. November 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Sprengelarzt-Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

St. Anton-Peftneue:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

28. November 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

28. November 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

2. Dezember 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Geschenke, die Geschmack verraten.

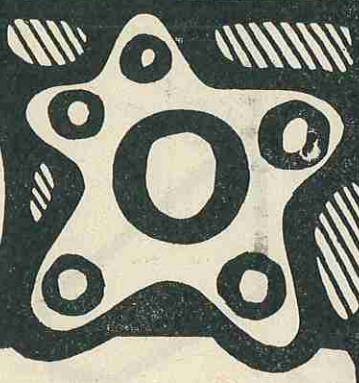
Individuell, preiswert und schön.

Geschenkideen
aus sechs Abteilen
auf sieben Etagen

im

pesjak

Geschenkhäus



Wenn es wieder weihnachtet, kommen für viele Leute schlaflose Nächte, (wo man Geschenkgedanken wälzt) und vor lauter ans Schenken denken, keine Zeit mehr hat sich auf Weihnachten zu freuen. (Ging's Ihnen schon so?) Dieses Jahr wird es Ihnen leichter fallen. Denn Pesjak's Textilcenter Westtirol ist jetzt ein Geschenkhäus geworden. Bei einem gemütlichen Einkaufsbummel durch unser Haus können Sie für Ihre ganze Familie die Weihnachtsgaben zusammentragen. Bei festlicher Weihnachtsdekoration und schönen Weihnachtsliedern. Herzlich willkommen!

Pesjak's

goldene Geschenkfibel kommt auch heuer wieder zu Ihnen. Lesen Sie unsere Geschenktips für die ganze Familie. Ihr Briefträger gibt Ihnen die neue Weihnachtsfibel.

pesjak

textilcenter westtirol

Ihr guter Stern beim Weihnachtskauf.

Verkaufe neuwertige
Winterreifen (Gürtel)
mit Felgen für Simca 1100.
Telefon 05442-31905

3-4 Zimmerwohnung in oder Umgebung Landeck gesucht.

Adresse in der Verwaltung

Jungkoch und Büffethilfe
Jahresstelle, geregelte Freizeit,
gesucht.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck,
Tel. 05442-2316

Suchen für kommende Winter-
saison

Zimmermädchen.
Beste Bezahlung.

Haus Paula, 6580 St. Anton a. A.
Tel. 05446-2301

Cute Bürokräft mit Praxis
wird gesucht.

Firma Karl Huber, Elektroanlagen
Landeck, Tel. 05442-2750

Zum 1. Dezember

Zimmermädchen

gesucht.

Haus Montana, St. Anton a. A.,
Tel. 05446-2253

Wir suchen

Frau oder Mädchen

mit etwas Kochkenntnissen
von 7 bis 12 Uhr.

Konditorei: CATÉ MAYER
6500 Landeck

In Landeck ist was los.

Am Samstag, den
27. 11.



Informieren Sie sich am „1. verkaufsoffenen Samstag“
über das Angebot der Landecker Handelsbetriebe
Steigen Sie ein zur

GRATIS-SONDERFAHRT

am Samstag, 27. Nov. 1976
Moderne Busse fahren aus 5 Richtungen nach
Landeck. Diese Gelegenheit ist einmalig.
ABFAHRT ab GALTÜR/Postamt 13.30 Uhr,
ab NAUDERS/Postamt 13.45 Uhr, ab ST. ANTON/Café Sailer 14 Uhr,
ab SERFAUS/Hotel Post 13.30 Uhr, ab WENNS/Dorfmitte 13.45 Uhr.

Den genauen Fahrplan
entnehmen Sie bitte
der Info-Broschüre
„Landeck im
Schaufenster“

PENDELVERKEHR
zwischen PERJEN und
LANDECK/ZENTRUM ab
15 Uhr vom „Wienerwald“-
Parkplatz bis Gasthof
„Nußbaum“.
Letzte Rückfahrt nach
Landeck/Zentrum um
17.30 Uhr.

KASPERLTHEATER

„DIE PIRATENINSEL“
Vereinshaus

Samstag, 27. Nov. 15.00 Uhr

Holt euch schnell eure Freikarten bei der

SPARVOR

FILM- NACHMITTAG

„Das verrückteste Auto der Welt“

Lichtspielhaus

Samstag, 27. Nov. 15.30 Uhr

Holt euch schnell eure Freikarten bei der

SPARVOR

Landeck - die Einkaufsstadt, die alles hat

Ab sofort um 10% billiger!

Angoform-

Rheuma-, Gicht-, Ischias-,
Nieren- und Blasenleiden
Bandscheiben - Nervenentzündungen



Gesundheitswäsche

Fachliche Beratung und Verkauf:

DROGERIE O. MÜLLAUER
ZAMS, Telefon 2718

2 **Küchengehilfinnen** sucht Restaurant Verwall,
6580 St. Anton a. A., Tel. 05445-2348

Verkaufe **Harfe** und **Ballalaika** und **Schwarz-Weiß-**
Fernseher. Tel. ab 17 Uhr 05442-327

Schenken Sie mit Liebe, schenken Sie Ihr Bild!

Für Porträtaufnahmen, Kinder- und Teenagerserien ist unser
Portätstudio auch am Samstagnachmittag geöffnet.

Auf alle Porträtaufnahmen 5 Prozent Weihnachtsrabatt!

Ihr **Fotohaus R. Mathis, Landeck**



LG- Sonderangebote

Allesschneider	Stand- und Tischbügler
Kaffee-Filterautomat	Bügeleisen
Kaffeemaschinen	Geschirrspüler
Staubsauger	Kühlschränke
Tiefkühltruhen- und schränke	Husqvarna- Nähmaschinen



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H.

Postfach 68, 6500 Landeck, Tel. 05442-2472-2672
mit Verkaufsstelle 6522 Prutz, Tel. 05472-261

Hotel Goldenes Kreuz, 6580 St. Anton sucht ab Mitte Dezember verlässliches **Zimmermädchen**.

Telefon 05446-2211

Zwei **Zimmermädchen** für Hotel Regina, Nauders gesucht. Telefon 05473-259.

Tüchtiger Metzgergehilfe

wird gesucht. Beste Bezahlung, Kost und Unterkunft frei.

Metzgerei Pfeifer, Kappl, Tel. 05445-207

BEKANNTMACHUNG!

Jeder, der meiner Frau Christa Jetz, Fischerstraße 120 auf Kredit Waren oder Geld aushändigt, ist bezahlt.

Hermann Jetz

E 2807/76

Versteigerungsedikt

Am 1. 12. 1976, um 11 Uhr werden in Ischgl 109, Café Juler (Verwahrungsort):

1 Pkw Ford Taunus L, 1 Waschmaschine, Staubsauger, 5 Weinheber, 27_Fondueteller, 1 Eismaschine, 1 Farbfernsehapparat, ca. 90 kg Speiseeis, ca. 10 kg Fleisch (Filet), 5 Fondueöfen, Getränke, Lebensmittel, 1 Bild, Musikkassetten und Schallplatten öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck

Vollzugsabteilung, am 22. 11. 1976

Versteigerungsedikt

Am 30. Nov. 1976, um 13 Uhr werden in Landeck, Riefengasse 10a folgende Gegenstände: 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch mit Schreibmaschinentisch, 1 Schreibmaschinentisch, 2 Bürosessel, 1 Schreibmaschine elektr., 1 Rechenmaschine, 1 Fotokopiergerät 3M, 1 Büroschrank, 2 Aktenschränke, 1 Schreibmaschine alt, 1 Stehlampe, 1 Schreibtisch groß, 1 Aktenschrank, 1 Bürokasten, 1 Stehlampe, 1 Schraubstock, 1 Bohrmaschine AEG, 1 Schweißapparat, 10 Schubkarren, 1 Werkzeugkasten, 16 Autoreifen, Ölfässer, Schaufeln, 2 Wohnwägen u. a. öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck

VollzAbt., am 23. 11. 1976

Jenseits der Elternliebe...

Die Zukunft vieler österreichischer Kinder scheint von vornherein zum Scheitern verurteilt. Weil sie Waisen sind. Oder in asozialen Verhältnissen leben. Da muß doch was zu machen sein!



ÖSTERREICH-AKTION: WEIHNACHT FÜR WAISEN

Einzahlungen mittels neutralem Zahlschein an die PRO JUVENTUTE-Kinderdorfvereinigung, A-5021 Salzburg. Unsere Spendenkonten: PSK 1450.549, Raiffeisenverband Salzburg 47845.

Die PRO JUVENTUTE-Kinderdorfvereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, Waisenkinder in Großfamilien bei Vater und Mutter das vorenthaltene Elternhaus zu ersetzen. Mehr als 200 Kinder werden derzeit betreut. Das erfordert enorme Mittel, die zum größten Teil aus Spendenbeiträgen beschafft werden müssen. Da kommts auf jeden Schilling an. Auch auf Ihren!



Diese Anzeige wurde freundlicherweise kostenlos eingeschaltet. Reicher Werbung, Kufstein

Auch heuer wieder

Lebende Karpfen

Wir bitten um **VORBESTELLUNG!**

bei **FEINKOST ZEINS**

Telefon 2438

Wir danken für Ihr Interesse bei der Fotoausstellung in Landeck!

Mit einer Fotoausstellung präsentierte sich ein junger Landecker Gewerbebetrieb, das Fotoatelier „Allround“, am vergangenen Freitag im Festsaal des Hotel Post-Wienerwald. Unter Mitwirkung der Firmen Blumen Hammerle und Greuter OHG (Bilderrahmen) entstand eine sehenswerte Ausstellung, die das zahlreich erschienene Publikum beeindruckte.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Peter Scheiber eröffnete StR. Kurt Leitl die Ausstellung und wünschte dem jungen Betrieb, der sich im 1. Stock des Café „Fredy“ in Perjen etabliert hat, viel Glück.

Die Presse fand unsere Ausstellung für ausgezeichnet! (siehe Artikel oben) Sind Sie kritischer, dann kommen Sie in unser modernes Fotoatelier und überzeugen Sie sich selbst! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Firma Allround-Foto Ges. m. b. H.

LANDECK - PERJEN

Kirchenstraße 13 bei Café Fredy, 1. Stock

Telefon 05442-21204

Als Dank gibt es eine große Überraschung bei der **ALLROUND-FOTO-WEIHNACHTSAKTION** im Dezember!

Kassetten - Alben - Koffer

Der richtige Rahmen für Ihre Münzen
Bis Weihnachten Samstag ganztägig geöffnet
Tel. 3801



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Für Männer, die mehr verlangen

Party-Anzüge mit Weste , dkl. blau od. grau mit Nadelstreif	S	2.270,—
Sakkos u. Hosen f. Verwöhnte ab	995,— bzw.	466,—
Mantel in Weltklasse-Tweed	S	2.025,—
Loden-Kurzmantel , Spitze	ab S	1.225,—
Sport-Mantel m. Hamster Imit.-Futter	S	2.525,—
Walliser Loden-Anzüge , dick	S	2.028,—
Loden-Anzug nur m. grünem Stehkragen	S	2.125,—
Loden-Hosen , lg. u. Keilh. auch grün melé	S	558,—
Für den Start in den Winter . . .		
Schianzüge mit Stretch-Einsatz	ab S	1.198,—
Anorak , einzel	ab S	644,—
Keilhosen , Elastik	ab S	640,—
Herren-Latzhosen , Perlon, antigliss	S	730,—
Kinder-Latzhosen , Perlon, antigliss	7 S	525,—
Starthosen , Perlon, seitl. RV	8 S	495,—

Leicht-Anorak , weiß und rot	S	160,—
Jean-Jacken m. watt. Innenfutter u. Strickbund	46 S	855,—
Jean-Hosen , viele praktische Modelle	S	350,—
Leder-Imit.-Jacken	ab S	665,—

Kleiderhaus

Wir freuen uns immer
auf Ihren Besuch!



SCHISCHUHE

FACHBERATUNG

nach den neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen.

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS

Waschautomaten - Kühltruhen - alle Elektrogeräte

Größte Auswahl, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater *Fimberger Landeck*

Ford Escort 1300 GL, 70 PS, Baujahr 1976, 12.000 km, Cassettenradio, umständehalber zu verkaufen.
Telefon 05472-346

2-3 Zimmerwohnung mit Küche und Bad, anfangs Jänner 1977 im Raume Landeck gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

AVA GELD

für Sie sofort*

einfach · rasch
günstig



*
Wenn wir Sie bereits kennen, sogar per Post!

AVA BANK

AVA Vorteile

einfach · rasch
günstig

**Prompte Durchführung
Günstige Konditionen
Diskrete Behandlung
Langfristige, dem Ertrag/
Einkommen angepaßte
Rückzahlung**

AVA BANK

6500 LANDECK

Malsersstraße 66
05442/2781



E. H. Schweizer Kräuter Cosmetic.
sucht **Beraterinnen**, nebenberuflich. Anfragen unter
Telefon 05442-21352.

WIR HABEN FÜR SIE WIEDER GÜNSTIG EINGEKauft:

- Frotteewaren: Hand-, Bade-, Gäste- und Seifentücher, Meterware usw.
- Moderne Stoffe: Jeans, Schnürsamt, Spitze, Interlook, Plüsch usw.
- Bettwäsche, Unterwäsche, Herren-Strümpfe und -Socken
- Exquisite Tischdecken
- Geschirrtücher

Wegen der großen Nachfrage verlängern wir unsere Öffnungszeiten im Detailverkauf - jeden Mittwoch und Freitag von 13 bis 16.30 Uhr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TAC

LANDECK



TEXTILGESELLSCHAFT m.b.H.
GROSS- UND KLEINHANDEL MIT TEXTILWAREN
Bruggfeldstraße 3 - A-6500 Landeck/Tirol

Filiale: Bruggfeldstraße 18, A-6500 Landeck/Tirol,
Telefon 2306 oder 2406

STIEFELMODE 77

für jeden Fuß - für jede Wade
in den aktuellen Modifarben

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Suche für Wintersaison **Zimmermädchen**. Pension
Gabl, St. Anton a. A., Tel. 05446-2229.

Wir suchen tüchtiges Mädchen als Verkäuferin.
(Kann auch angelernt werden), zum sofortigen Ein-
tritt. Telefon 05476-390

Suche
freundliche Kellnerin
für Tankstellencafé.
Verpflegung und Unterkunft vorhanden. Keinen
Sonntagsdienst.
Café Frieda Schieferer, Urgen, Tel. 05442-276119

Kulturreferat der Stadt Landeck Landestheater Schwaben

Donnerstag, 2. Dezember 1976, 14.30 Uhr

Für alle Kinder in und um Landeck

Das tapfere Schneiderlein

Märchenspiel nach Grimm von Hans Thoenies

Karten zum Preis von S 20.— f. Kinder u. S 30.— für
Erwachsene in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck,
Malser Str. und ab 13.30 Uhr an der Tageskasse im
Bundesrealgymnasium.

Donnerstag, 2. Dezember 1976, 20 Uhr

3. Vorstellung im Abonnement 1976/77

Michael Kohlhaas

Schauspiel nach Kleist von James Saunders

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia,
Landeck, Malser Str., sowie ab 19.30 Uhr an der
Abendkasse im Bundesrealgymnasium.

1 **Stubenmädchen** für Wintersaison gesucht, 25
Betten. Gasthof Kreuz, 6534 Serfaus, Tel. 05476-215

Wir öffnen für die Wintersaison am Freitag,
26. November 1976

Manfred's Bar

täglich von 20.30 Uhr bis 3.00 Uhr

Pool-Billardstube

täglich von 13.00 Uhr bis 24.00 Uhr Montag Ruhetag

Fam. Kössler Manfred
6580 St. Anton a. Arlberg
Tel. 05446-2720 und 2929

Bei Überforderung:

Wenn der tägliche Streß, die ewige Hetzjagd Unbehagen
und innere Unruhe verursachen, das seelische Gleich-
gewicht stören, Ihre Gedanken in Unordnung bringen ...
Dann den echten Klosterfrau Melissengeist!

Klosterfrau Melissengeist

Nie war er so wertvoll wie heute.

**ZUM AUS-
PROBIEREN**
S 13,20
unverb. emrtl. Preis

Bewährt seit 150 Jahren

In Apotheken,
Drogerien
und Reformhäusern

Auch fürs kleine Spargeld bringt BSPS-Sparen mehr als 40% Gewinn.

Einfach und ohne Risiko.

MEHR ALS 40% GEWINN! DA GREIF ICH ZU. EIN RÜCKHALT IST HEUTE SCHON WAS WERTSCHON GAR, WENN ICH AN MEINE KINDER DENK!

Gut informierte Leute sparen dort, wo es mehr als 40% Gewinn gibt für ihr gutes Geld: bei der BSPS – der Bausparkasse der Sparkassen.

Denn Bausparen heißt Sparen mit Zinsen **und** mit staatlicher Prämie. Jeder, ob er nun baut oder nicht, bekommt diese Prämie. Das werden Sie doch nicht herschenken.

40% Gewinn!

Das bedeutet – an einem einfachen Beispiel erklärt – für S 1.000,- die Sie sparen, bekommen Sie S 1.400,-.

Es gibt nach wie vor keine bessere Sparform!

Übrigens – wenn Sie heuer noch mit dem Bausparen anfangen, bekommen Sie für dieses Jahr noch die höhere Prämie (bis zu S 1.750,- pro Person!)

Natürlich können Sie Ihr Geld jederzeit auch vor Ablauf der Sparzeit zurückbekommen, falls Sie es dringend brauchen. Dann gibt's zwar keine Prämien, aber immer noch die Zinsen.

Bausparen bei der Sparkasse ist Sparen 1. Klasse



Ja Bausparen mit mehr als 40% Gewinn ist für mich interessant. Bitte um nähere Informationen.

Name: _____

Anschrift: _____

BSPS,
Museumstraße 5,
6020 Innsbruck

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Weihnachtsangebot bis 10. Dezember 1976

Auf 1000 m² Verkaufsfläche finden Sie fast alle Artikel des täglichen Bedarfs zu besonders günstigen Preisen — kurz ein ideales Einkaufsziel.

Erdnüsse 1 kg	29.⁸⁰	Brathendl 800 gr.	23.⁹⁰	Glaskugeln 12 Stk. färbig Gr. 4	35.⁹⁰
Walnüsse bulg. 1 kg	34.—	Enten 1 kg	27.—	Sternspritzer 1 Pkt.	2.⁹⁰
Reis ital. 1 kg	6.⁹⁰	Salami 1 Stg. ca. 1 kg	95.—	Weihnachtspapier groß, 4 Bogen 70x100	16.⁹⁰
Nutella 200 gr 1 Glas statt 17.—	12.⁹⁰	Feinkristall- zucker 10 kg	89.—	Weihnachtspapier 10 Bogen 50x70	9.⁹⁰
Backpulver u. Vanillezucker 10 Stk. sort.	12.⁹⁰	Ringerlkollektion 1 Ktn.	12.⁹⁰	Frotteehandtuch 50x100, 1 Stk.	29.⁸⁰
Schokobehang 19 Stück	16.⁹⁰	Alpquell Mineralwasser 1 Kiste p. Fl.	3.³⁰	Flanelleintuch einfärbig, 140x240 cm 1 Stk.	107.—
After Eight 200 gr. statt 28.90	23.⁹⁰	Glaskugeln rot 6 Stk.	29.⁸⁰	Leintuch reine Baumwolle 140x250 cm, 1 Stk.	69.—
After Eight 400 gr. statt 57.80	47.⁸⁰	Bonbonnieren von S 19.— bis	200.—	Tassen m. Unterlassen Arcopal, 4 Stk., p. Stk.	11.⁹⁰

Schlager!

Speiseöl 2.5 lt. **39.⁹⁰**

ARIEL 3 kg - Tr. **69.⁹⁰**

BIC Strumpfhosen, Damen **7.⁹⁰**

Großes Sortiment an Nikolaus-Artikeln, Glasschmuck und Schokobehang. In unserer Textil-, Spielwaren- und Geschirrabteilung finden Sie hunderte Geschenkmöglichkeiten.

Schenken Sie Warengutscheine! Erhältlich an der Kasse in jeder Preislage. Für jeden Einkauf über S 100.— erhalten Sie einen Gewinnschein!

Am Samstag, den 4. Dezember 1976 von 14-16 Uhr kommt der Nikolaus!

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten ein kleines Geschenk.

Samstag, 27. 11., 4. 12., 11. 12., 18. 12. Textil-, Spielwaren- und Geschirrabteilung nachmittags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Weihnachts - Gewinnschein - Aktion

in ZAMS

vom 2. November - 24. Dezember 1976

Viele schöne Preise sind zu gewinnen!



Farb - Fernseher, STEREO - Anlagen und Radio - Recorder

Größte AUSWAHL, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater

Fimberger Landeck

1 Stubenmädchen

für kommende Wintersaison gesucht.

Bewerbungen an Dr. Otto Murr, St. Anton,
Telefon 05446-3430.

Tanzkurs

beginnt am Montag, 6. Dezember 1976 im Hotel
Sonne, Landeck, um 19 Uhr.

Anmeldung: Buchhandlung Tyrolia, Landeck oder
bei Kursbeginn.

DANKSAGUNG

Bedauernd, nicht allen einzeln danken zu können, die unsere unvergeßliche Mama, Oma und Schwester

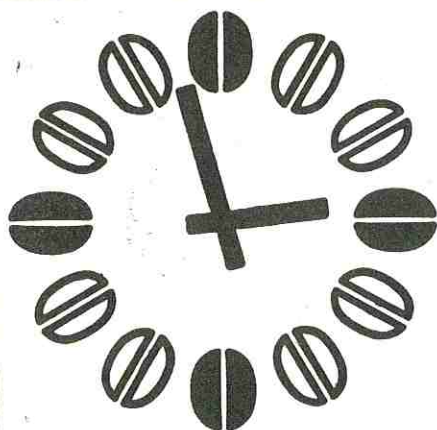
Aloisia Singer

mit Blumen, lieben Gedanken und Gebeten auf ihrem letzten Weg begleitet haben, bitten wir, dieses hiermit tun zu dürfen.

Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für seine langjährige Behandlung besonderer Dank.

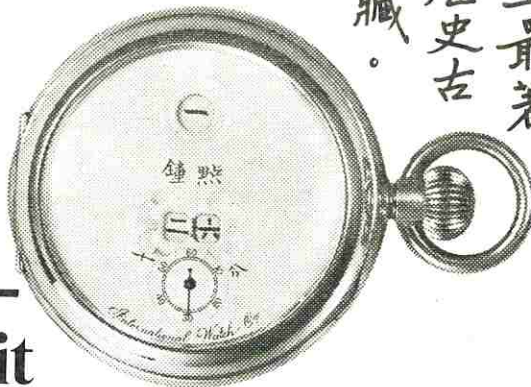
Auch Herrn Prim. Dr. Tschikof und Dr. Koltai, der Hw. Geistlichkeit von Zams und Landeck sowie den aufopfernden Schwestern des Krankenhauses Zams möchten wir nochmals herzlich danken.

Die Trauerfamilien



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

我們在此給諸位提供
 世界上最著名之歷史古
 錶收藏。



**In
 Zusammenarbeit
 mit IWC-Schaffhausen
 zeigen wir eine Sammlung von
 historischen Exemplaren
 der berühmtesten Uhren der Welt.**

Am 23. August 1968 brachte ein Schweizer Diplomat die IWC Nummer 31385, die seine Frau kurz zuvor bei einem Trödler in Peking zum Gegenwert von 35 Franken gekauft hatte.

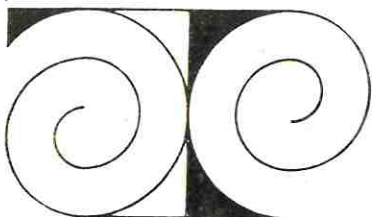
Im Archiv von International Watch Co. Schaffhausen fanden sich die Geburtsdaten dieser Uhr:
 Gehäuse in Silber Nr. 31385.
 Zifferblatt: weiß Email, mit Sprungziffern.
 Die IWC wurde am 21. Mai 1887 an Borel in Bevaix verkauft.

Das System der Sprungziffer wird auch heute noch auf den modernsten Flughäfen der Welt verwendet. Es ist zugleich Vorläufer der digitalen Zeitanzeige.

Was dem Besitzer einer IWC-Schaffhausen einst große Freude bereitet hatte, ist nun ein begehrtes Objekt der Sammler. Denn für eine IWC-Schaffhausen ist die Regel, was auf Gegenstände des täglichen Gebrauches ganz selten zutrifft: Diese Uhr wird umso kostbarer, je älter sie wird. Und sie gibt die Zeit natürlich mit derselben Exaktheit an, wie am ersten Tag.

**Anlässlich der Präsentation
 zeitloser Meisterwerke von IWC-Schaffhausen
 verschenken wir eine kostbare IWC
 an einen Besucher der Ausstellung.**

Sie sind herzlich eingeladen.



UHREN - SCHMUCK

J. PLANGGER

St. Anton

LANDECK

Zams

Die Ausstellung findet vom 26. bis 28. November 1976 im Hotel Schwarzer Adler, Landeck, statt.
 Geöffnet von 10 - 20 Uhr

Landhaus- atmosphäre.

Harmonie und solide Wohnkultur bringen diese zeitlos schönen Eichenmöbel in Ihr Leben. Gediegene Handwerkskunst hat auch ihren Preis. Doch Deisenberger kann Sie hier ausgesprochen überraschen.



Bei Deisenberger gefunden!



Mit Qualitätsgarantie